

MODULHANDBUCH

26. Februar 2026

Die Akademie der Bildenden Künste München bietet einen vierjährigen Bachelorstudiengang sowie einen zweijährigen konsekutiven Masterstudiengang der Innenarchitektur an. Das Studium versteht Innenarchitektur als Disziplin im Dialog mit den bildenden Künsten.

Ziel des Studiums ist es, die Studierenden zu befähigen, auf dem komplexen Gebiet der Innenarchitektur räumliche, konstruktive und gesellschaftliche Fragestellungen zu analysieren und dafür eigenständige Konzepte und Lösungen zu entwickeln. Das Studium fördert und fordert eine künstlerische und wissenschaftliche Herangehensweise an Projekte und verlangt von den Studierenden, diese überzeugend zu kommunizieren. Die Absolvierenden erwerben insbesondere die Fähigkeit zur künstlerischen, technischen, ökologischen und sozialen Gestaltung und Planung von Räumen sowie zur Transformation unserer gebauten und gewachsenen Umwelt, mit besonderer Aufmerksamkeit für den verantwortungsvollen Umgang mit Bestand. Entwerfen wird dabei als Tätigkeit verstanden, die aus dem Wissen um Kontext, Raum, Konstruktion und Material hervorgeht, die dieses Wissen in künstlerischer Freiheit und theoretischer Reflexion weiterentwickelt und schließlich in architektonisch stimmige Konzepte überführt. Dieses Verständnis wird durch die enge Zusammenarbeit mit den künstlerischen Klassen der Akademie, gemeinsame Lehrformate sowie durch praktische Erfahrungen und Projektarbeit in den Werkstätten getragen, die die handwerklich-künstlerische Ausbildung prägen.

Im Bachelorstudium der ersten vier Semester werden die Grundlagen der Innenarchitektur in aufeinander bezogenen Entwurfs- und Theorieformaten aufgebaut und schrittweise vertieft. Die Lehre in den folgenden Semestern baut darauf auf. Analyse, Handwerk, künstlerische Praxis und theoretisches Wissen greifen kontinuierlich ineinander, sodass Projekte aus unterschiedlichen Perspektiven bearbeitet werden können. Ergänzt wird das Studium durch Möglichkeiten internationaler Erfahrungen außerhalb der Akademie.

Im konsekutiven Masterstudium werden diese Grundlagen in größeren und komplexeren Entwurfsaufgaben weitergeführt und reflektiert. Besonderes Gewicht liegt auf einer eigenständigen künstlerischen Auseinandersetzung mit Architektur und Innenarchitektur sowie auf der präzisen Ausarbeitung von Projekten. Individuelle thematische Schwerpunktsetzungen in studienbegleitenden Modulen sind ausdrücklich erwünscht. Interdisziplinäre Zusammenarbeit bleibt ein zentraler Bestandteil des Studiums.

Beide Studiengänge schließen im letzten Semester mit einer Abschlussarbeit ab: der Bachelorarbeit im achten Semester bzw. der Masterarbeit im vierten Semester.

VORBEMERKUNG

Dieses Modulhandbuch beschreibt die Inhalte, Lernziele und Prüfungsformen der Module im Bachelor-Studiengang Innenarchitektur an der Akademie der Bildenden Künste München. Maßgeblich für Studienablauf, Prüfungsmodalitäten und formale Regelungen ist die jeweils gültige Fassung der Studien- und Prüfungsordnung.

Gültigkeit und rechtliche Grundlagen

Das Modulhandbuch gilt in Verbindung mit:

- der Studien- und Prüfungsordnung (SPO) in der jeweils aktuellen Fassung
- dem Studienplan
- dem Prüfungsplan

Das Studium gliedert sich in folgende Modularten:

1. Pflichtmodule (PM)

Alle Studierenden müssen diese Module absolvieren. Dazu zählen unter anderem die Grundlagenpflichtmodule.

2. Wahlpflichtmodule (WPM)

Diese Module stehen zur Auswahl. Die semesterweise zu erbringenden ECTS-Punkte aus Wahlpflichtmodulen sind dem Studienplan zu entnehmen.

3. Teilmodule

Ein Modul kann aus mehreren Teilmodulen bestehen. Dies betrifft insbesondere die Abschlussmodule (Bachelormodul / Mastermodul), von denen die Bachelor- / Masterthesis ein Teilmodul ist.

4. Studienbegleitende Module

Alle Pflicht- und Wahlpflichtmodule, die während des regulären Studienverlaufs absolviert werden – mit Ausnahme des Abschlussmoduls (Bachelor- bzw. Mastermodul).

1. SEMESTER
SEITE
Pflichtmodule:

PM_BA1_KE_D	Kurzübung Künstlerischer Entwurf I	5
PM_BA1_KE_R	Kurzübung Künstlerischer Entwurf II	6
PM_BA1_KE_G	Kurzübung Künstlerischer Entwurf III	7
PM_BA1_BH1	Baukonstruktion + Handwerk I	8
PM_BA1_CAD1	CAD2D/3D I	9
PM_BA1_FZ1	Freihandzeichnen I	10
PM_BA1/2_FL	Farblehre I+II	siehe PM Seite 18
PM_BA1/2_BG	Baugeschichte I+II	siehe PM Seite 19
PM_BA1_KK	Grundlagen der Kunst- + Kulturgeschichte	11

2. SEMESTER
Pflichtmodule:

PM_BA2_KE_D	Kurzübung Künstlerischer Entwurf IV	12
PM_BA2_KE_R	Kurzübung Künstlerischer Entwurf V	13
PM_BA2_KE_G	Kurzübung Künstlerischer Entwurf VI	14
PM_BA2_BH2	Baukonstruktion + Handwerk II	15
PM_BA2_CAD2	CAD2D/3D II	16
PM_BA2_FZ2	Freihandzeichnen II	17
PM_BA1/2_FL	Farblehre I+II	18
PM_BA1/2_BG	Baugeschichte I+II	19

3. SEMESTER
Pflichtmodule:

PM_BA3_KE_D	Kurzübung Künstlerischer Entwurf VII	20
PM_BA3_KE_R	Kurzübung Künstlerischer Entwurf VIII	21
PM_BA3_KE_G	Kurzübung Künstlerischer Entwurf IX	22
PM_BA3_BH3	Baukonstruktion + Handwerk III	23
PM_BA3_MO1	Material + Oberfläche I	24
PM_BA3_TH1	Tragen + Halten I	25
PM_BA3_AD1	Architektur- + Designgeschichte I	26
PM_BA3_KK/P1	Kunst- + Kulturgeschichte / Philosophie I	27
PM_BA3_SW1	Sozialwissenschaftliche Grundlagen I	28

Wahlpflichtmodule:

WPM_BA3/4_KK/P_R/E	Referat / Essay (KK/P)	29
WPM_BA3/4_KK/P_H/A	Hausarbeit / Ausarbeitung (KK/P)	30
WPM_BA_MIA	Mittwochsreihe	31
PM/WPM_BA_WSW	Workshopwoche	32

4. SEMESTER
Pflichtmodule:

PM_BA4_KE_D	Kurzübung Künstlerischer Entwurf X	33
PM_BA4_KE_R	Kurzübung Künstlerischer Entwurf XI	34
PM_BA4_KE_G	Kurzübung Künstlerischer Entwurf XII	35
PM_BA4_BH4	Baukonstruktion + Handwerk IV	36
PM_BA4_MO2	Material + Oberfläche II	37
PM_BA4_TH2	Tragen + Halten II	38
PM_BA4_AD2	Architektur- + Designgeschichte II	39
PM_BA4_KK/P2	Kunst- + Kulturgeschichte / Philosophie II	40
PM_BA4_SW2	Sozialwissenschaftliche Grundlagen II	41

Wahlpflichtmodule:

WPM_BA3/4_KK/P_R/E	Referat / Essay (KK/P)	siehe WPM Seite 29
WPM_BA3/4_KK/P_H/A	Hausarbeit / Ausarbeitung (KK/P)	siehe WPM Seite 30
WPM_BA_MIA	Mittwochsreihe	siehe WPM Seite 31
WPM_BA_EX	Studiengangsreise	42

5./6./7. SEMESTER
SEITE
Pflichtmodule:

PM_BA5_KEP1	Entwurfsprojekt I	43
PM_BA6_KEP2	Entwurfsprojekt II	44
PM_BA7_KEP3	Entwurfsprojekt III	45
PM/WPM_BA5/6/7_EV	Entwurfsvertiefer am Lehrstuhl	46
PM_BA5/6/7_LR	Licht + Raum	47
PM/WPM_BA5/6/7/8_GIR	Gestalten im Raum	48
PM/WPM_BA5/6/7/8_GIF	Gestalten in der Fläche	49
PM_BA5/6/7_BH5	Baukonstruktion + Handwerk V	50
PM_BA5/6/7_MS	Material + Struktur	51
PM_BA5/6/7_TECH	Technologie	52
PM/WPM_BA5/6/7/8_THEO	Theorie AdBK	53
PM_BA5/6/7_BR1	Baurecht I	54
PM_BA5/6/7_ÖUG	Ökologie, Umwelt + Gesellschaft	55
PM/WPM_BA_WSW	Workshopwoche	siehe WPM Seite 32

Wahlpflichtmodule:

WPM_BA6/7_BH6	Baukonstruktion + Handwerk VI	56
WPM_BA5/6/7_LS	Licht + Szenografie	57
PM/WPM_BA5/6/7_EV	Entwurfsvertiefer am Lehrstuhl	siehe PM Seite 46
PM/WPM_BA5/6/7/8_GIR	Gestalten im Raum	siehe PM Seite 48
PM/WPM_BA5/6/7/8_GIF	Gestalten in der Fläche	siehe PM Seite 49
WPM_BA_MIA	Mittwochsreihe	siehe WPM Seite 31
PM/WPM_BA_WSW	Workshopwoche	siehe WPM Seite 32
PM/WPM_BA5/6/7/8_THEO	Theorie AdBK	siehe PM Seite 53
WPM_BA5/6/7/8_THEO_R/E	Referat / Essay (Theo. AdBK)	58
WPM_BA5/6/7/8_THEO_H/A	Hausarbeit / Ausarbeitung (Theo. AdBK)	59

8. SEMESTER
Pflichtmodule:

PM_BA8_BA	Bachelormodul	60
-----------	---------------	----

Teilmodule zu PM_BA8_BA:

Entwurfsprojekt Bachelorthesis	60
Kolloquium Bachelorthesis	61
Freier Vertiefer	62

Wahlpflichtmodule:

WPM_BA_MIA	Mittwochsreihe	siehe WPM Seite 31
WPM_BA_EX	Studiengangsreise	siehe WPM Seite 42
PM/WPM_BA_WSW	Workshopwoche	siehe WPM Seite 32
PM/WPM_BA5/6/7/8_THEO	Theorie AdBK	siehe PM Seite 53
WPM_BA5/6/7/8_THEO_R/E	Referat / Essay (Theo. AdBK)	siehe WPM Seite 58
WPM_BA5/6/7/8_THEO_H/A	Hausarbeit / Ausarbeit. (Theo. AdBK)	siehe WPM Seite 59
PM/WPM_BA5/6/7/8_GIR	Gestalten im Raum	siehe PM Seite 48
PM/WPM_BA5/6/7/8_GIF	Gestalten in der Fläche	siehe PM Seite 49

LITERATUREMPFEHLUNGEN

Lehrstuhl Entwurf + Darstellung	63-65
Lehrstuhl Entwurf + Raum	65
Baukonstruktion + Handwerk	65-66
Tragen + Halten	66
Farblehre	66
Architektur- + Designgeschichte	66-68

MODULNR.	PM_BA1_KE_D					
Semester	Modulbezeichnung	ECTS	SWS	Belegung	Dauer	Häufigkeit Angebot
1. Semester	Grundlagenpflichtmodul Kurzübung Künstlerischer Entwurf I am Lehrstuhl für Entwurf und Darstellung	5	8	1x Pflicht, max. 1x	4/5 Wochen eines Semesters	Wintersemester
Lehrende	Prof. Katja Knaus und künstlerische:r Mitarbeiter:in					
Kompetenzziel	Ziel der Veranstaltung ist das sichere Beherrschen der zentralen zweidimensionalen Zeichnungen (Grundriss, Ansicht, Schnitt und Lageplan) und das Verstehen von deren Besonderheiten in der Darstellung von Architektur und Objekt. Ebenso ist das Erlernen einfacher dreidimensionaler Darstellungen wie Isometrie oder Explosionszeichnungen ohne Hilfe von CAD-Programmen Teil des Programms. Die Fähigkeit zum detailgenauen Lesen von Objekten und deren struktureller Eigenschaften oder Zusammenhänge wird vermittelt. Die Möglichkeiten kreativer zeichnerischer Improvisation wird anhand einfacher Zeichenaufgaben aufgezeigt.					
Inhalt	DARSTELLUNG UND BEOBACHTUNG. Das Modul führt in grundlegende zwei- und dreidimensionale Zeichnungen und deren Besonderheiten in der Architekturdarstellung ein. In einer zusammenhängenden Übung werden Grundriss, Ansicht, Schnitt von Hand und ohne Hilfe digitaler Medien erstellt. Neben dem Erlernen der zentralen Zeichenarten und ihrer spezifischen Eigenschaften sowie deren Bedeutung in der Darstellung von Objekten und Architektur richtet das Modul den Fokus auf das präzise Beobachten und genaue Sehen und Abbilden von Objekten oder Architekturen. Ergänzend werden einfache Techniken dreidimensionaler Darstellungen, wie Isometrie oder Explosionszeichnung vorgestellt und in teilweise spielerischer Übung, ebenfalls ohne Hilfe von CAD-Programmen, angewandt. Mittels genauen Beobachtens struktureller Verwandtschaften des Abgebildeten entstehen in den Übungen zeichnerische Dekonstruktion und Transformation.					
Modulzulassung	Keine Voraussetzungen für die Teilnahme					
Lehrveranstaltungsart	Übung					
Stud. Arbeitsaufwand	Präsenzstudium: ca. 27 h (Dauer 4/5 Wochen: 24h/30 h) Selbststudium: ca. 123 h Gesamtworkload: 150 h					
Prüfungsform / Studienleistung	Projektarbeit / Entwurfsprojekt					
Leistungskontrolle	Gemeinsame Reflexion und Diskussion der zeichnerischen und ggf. fotografischen Arbeit im Rahmen einer finalen Präsentation. Abgabe der Arbeit in Form einer adäquaten Dokumentation, deren Form variieren kann.					
Sprache der Lehrveranstaltung	Deutsch, ggf. Englisch					

integriert in	PM_BA1_KE_D			
Semester	Modulbezeichnung	ECTS	SWS	
1. Semester	Grundlagenvorlesungen I	0	2 v. 8	
Kompetenzziel	Ziel ist es, grundlegenden Zeichenarten des architektonischen Entwerfens und deren Anwendung zu verstehen, zu erkennen und in der eigenen Arbeit anwenden zu können.			
Inhalt	Die Ringvorlesung führt in zentralen Zeichenarten und Darstellungsformen der Architektur und des Raumes ein. Sie vermittelt die Grundlagen für die Darstellung von Architektur und Objekten als Übersetzung komplexer räumlicher Formen in Zeichnung. Durch die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Darstellungsformen wird vermittelt, welche Form der Darstellung für welche Form der Vermittlung oder der Präsentation anzuwenden sind.			

MODULNR.	PM_BA1_KE_R					
Semester	Modulbezeichnung	ECTS	SWS	Belegung	Dauer	Häufigkeit Angebot
1. Semester	Grundlagenpflichtmodul Kurzübung Künstlerischer Entwurf II am Lehrstuhl für Entwurf und Raum	5	8	1× Pflicht, max. 1x	4/5 Wochen eines Semesters	Wintersemester
Lehrende	Prof. Lena Unger, Prof. Jan Meier und künstlerische:r Mitarbeiter:in					
Kompetenzziel	Das Modul führt in die Grundlagen des Entwerfens ein. Wahrnehmung, Maß und Struktur werden als zentrale Kategorien verstanden und erste Fähigkeiten im Umgang mit räumlichen Verhältnissen und Qualitäten entwickelt.					
Inhalt	RAUM ANALYSE. Im Mittelpunkt steht die Analyse von Raum und seinen elementaren Bestandteilen. Anhand von Skizzen, Fotografie und Modellbau werden Maßstäblichkeit und die Proportion des Raums untersucht. Der Mensch mit seinen körperlichen Dimensionen, Bewegungen und ergonomischen Bezügen steht primär im Bezug. Es werden bestehende Raumstrukturen analysiert, um die Wechselwirkungen von Raum, Struktur und Form zu erfassen. Das handwerkliche Modellbauen und der präzise Einsatz visueller Medien fördern die ersten möglichen Ausdrucksweisen in der Sprache der Innenarchitektur.					
Modulzulassung	Keine Voraussetzungen für die Teilnahme					
Lehrveranstaltungsart	Übung					
Stud. Arbeitsaufwand	Präsenzstudium: ca. 27 h (Dauer 4/5 Wochen: 24h/30 h) Selbststudium: ca. 123 h Gesamtworload: 150 h					
Prüfungsform / Studienleistung	Projektarbeit / Entwurfsprojekt					
Leistungskontrolle	Die Modulprüfung erfolgt in Form einer zusammenhängenden Übungsleistung, die z. B. Modellbau, Zeichnungen, Pläne oder fotografische Darstellungen umfassen kann. Die Ergebnisse werden am Ende des Semesters präsentiert und in einer abschließenden Abgabe dokumentiert. Präsentation und Abgabe werden bewertet.					
Sprache der Lehrveranstaltung	Deutsch, ggf. Englisch					

integriert in	PM_BA1_KE_R			
Semester	Modulbezeichnung	ECTS	SWS	
1. Semester	Grundlagenvorlesungen II	0	2 v. 8	
Kompetenzziel	Ziel ist es, grundlegende Denkweisen und Haltungen des architektonischen Entwerfens anhand ausgewählter Referenzen zu erkennen und für das eigene Arbeiten nutzbar zu machen.			
Inhalt	Die Ringvorlesung führt in zentrale Begriffe der Architektur und des Raums ein. Sie vermittelt Grundlagen für das Verständnis von Architektur als Übersetzung komplexer Bedingungen in räumliche Form. Durch die Auseinandersetzung mit Technik, Gesellschaft und Ästhetik wird der Entwurf als mehrdimensionales Werkzeug sichtbar gemacht.			

MODULNR.	PM_BA1_KE_G					
Semester	Modulbezeichnung	ECTS	SWS	Belegung	Dauer	Häufigkeit Angebot
1. Semester	Grundlagenpflichtmodul Kurzübung Künstlerischer Entwurf III am Lehrstuhl für Entwurf und Gestaltung	5	8	1× Pflicht, max. 1x	4/5 Wochen eines Semesters	Wintersemester
Lehrende	Prof. Stefanie Everaert, Prof. Caroline Lateur und künstlerische:r Mitarbeiter:in					
Kompetenzziel	Die Studierenden entwickeln ein Grundlagenverständnis für Maß, Ordnung und Proportion als gestalterische und atmosphärische Mittel. Sie lernen, Maßstäblichkeit als Verhältnis von Körper, Material und Wahrnehmung zu begreifen und erkennen, wie aus Maß und Material räumliche Wirkung entstehen kann.					
Inhalt	Das Modul führt in die tektonischen Grundlagen des Gestaltens ein. Untersucht wird, wie Maß, Struktur und Ordnung aus Material, Aufbau und Wiederholung entstehen und welche Wirkung sie entfalten. Anhand von Materialstudien, Maßexperimenten und einfachen Aufbauten wird erfahrbar, wie die Beschaffenheit eines Werkstoffs den Charakter und die Präzision eines Objekts prägt. Möbel dienen als Maßbezug – Sitzhöhe, Tischhöhe, Körperproportionen – und werden als Bezugssystem für räumliche Ordnung und Wahrnehmung genutzt. Ziel ist ein sensibles Verständnis von Maß, Material und Proportion als Grundlage atmosphärischer Gestaltung.					
Modulzulassung	Keine Voraussetzungen für die Teilnahme					
Lehrveranstaltungsart	Übung					
Stud. Arbeitsaufwand	Präsenzstudium: ca. 27 h (Dauer 4/5 Wochen: 24h/30 h) Selbststudium: ca. 123 h Gesamtworkload: 150 h					
Prüfungsform / Studienleistung	Projektarbeit / Entwurfsprojekt					
Leistungskontrolle	Die Modulprüfung erfolgt in Form einer zusammenhängenden Übungsleistung, die z. B. Modellbau, Zeichnungen, Pläne oder fotografische Darstellungen umfassen kann. Die Ergebnisse werden am Ende des Semesters präsentiert und in einer abschließenden Abgabe dokumentiert. Präsentation und Abgabe werden bewertet.					
Sprache der Lehrveranstaltung	Deutsch, ggf. Englisch					

integriert in	PM_BA1_KE_G			
Semester	Modulbezeichnung	ECTS	SWS	
1. Semester	Grundlagenvorlesungen III	0	2 v. 8	
Kompetenzziel	Die Studierenden erwerben Grundlagenwissen zu Maß, Proportion und Materialkultur als Basis räumlicher Wahrnehmung. Sie verstehen, wie kulturelle Maßsysteme, Körperbezug und Materialeigenschaften Gestaltung prägen und wie Wahrnehmung zur gestalterischen Entscheidung führt.			
Inhalt	Die Vorlesung vermittelt theoretische und historische Grundlagen von Maß und Material in Architektur und Design. Anhand von Beispielen aus Handwerk, Baukunst und Innenarchitektur wird untersucht, wie Körpermaß, Material und Ordnungssysteme kulturell bedingt sind. Themen sind Maß und Messen, anthropometrische Bezüge, die Entwicklung von Proportionssystemen sowie das Verhältnis von Wahrnehmung, Maß und Atmosphäre.			

MODULNR.	PM_BA1_BH1					
Semester	Modulbezeichnung	ECTS	SWS	Belegung	Dauer	Häufigkeit Angebot
1. Semester	Grundlagenpflichtmodul Baukonstruktion + Handwerk I	4	3	1x Pflicht, max. 1x	1 Semester	Wintersemester
Lehrende	Wissenschaftliche Mitarbeiter:innen der Innenarchitektur					
Kompetenzziel	Nach Abschluss des Moduls liegt ein grundlegendes Verständnis für die konstruktiven Ausdrucksmöglichkeiten von Architektur vor. Es können einfache Konstruktionsprinzipien beurteilt und für eine architektonische Aufgabenstellung angewendet sowie mit geeigneten Darstellungsmedien anschaulich vermittelt werden.					
Inhalt	Die Vorlesungsreihe mit begleitender Übung führt in die Bedeutung von Konstruktion als Mittel architektonischen Ausdrucks ein. Im Fokus stehen die Materialien Holz und Mauerwerk, anhand derer grundlegende Bau- und Fügungsprinzipien vorgestellt werden. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Unterscheidung zwischen Filigran- und Massivbauweise. Durch diesen Vergleich wird aufgezeigt, wie Konstruktionen nicht nur technische Lösungen darstellen, sondern auch wesentlich zur Raumwirkung und Gestaltung beitragen. Anhand ausgewählter Beispiele wird die gestalterische Prägung durch konstruktive Entscheidungen sichtbar gemacht. In den Übungen wird dieses Wissen durch kurze Aufgaben angewendet und in Zeichnung und Modell anschaulich umgesetzt.					
Modulzulassung	Keine Voraussetzungen für die Teilnahme					
Lehrveranstaltungsart	Vorlesung mit Übung					
Stud. Arbeitsaufwand	Präsenzstudium: ca. 33,75 h Selbststudium: ca. 86,25 h Gesamtworkload: 120 h					
Prüfungsform / Studienleistung	Teilnahme mit Erfolgskontrolle					
Leistungskontrolle	Die Modulprüfung erfolgt in Form von Übungsleistungen. Zu erbringen sind ca. drei kurze zeichnerische und teilweise am Modell ausgearbeitete konstruktive Übungen. Die Übungen werden am Ende des Semesters präsentiert und bewertet.					
Sprache der Lehrveranstaltung	Deutsch, ggf. Englisch					

MODULNR.	PM_BA1_CAD1					
Semester	Modulbezeichnung	ECTS	SWS	Belegung	Dauer	Häufigkeit Angebot
1. Semester	Grundlagenpflichtmodul CAD 2D/3D I/ Darstellungstechniken und Darstellungsarten I	2	2	1x Pflicht, max. 1x	1 Semester	Wintersemester
Lehrende	Lehrbeauftragte der Innenarchitektur					
Kompetenzziel	Nach der Teilnahme an dem Modul verfügen die Studierenden über Grundkenntnisse im computergestützten Zeichnen im zweidimensionalen Raum. Sie erwerben Kenntnis der grundlegenden Regeln für die zentralen zweidimensionalen Zeichenarten und Darstellungsformen in Architektur und Innenarchitektur und verfügen darüber hinaus über ein allgemein gültiges Verständnis zur Verwendung der wichtigsten digitalen Werkzeuge.					
Inhalt	Die Veranstaltung bietet eine Einführung in die wichtigsten digitalen Werkzeuge und Methoden sowie deren Anwendung beim Entwerfen, Darstellen und Modellbauen. Beispiele zur effektiven Nutzung digitaler Prozesse und Schnittstellen im Entwurf und Gestaltung werden diskutiert. Ein besonderer Fokus wird auf das Erlernen von Prozessen gerichtet: Wie greifen verschiedene Werkzeuge ineinander? Welche Schnittstellen gibt es zwischen ihnen? Welchen Einfluss hat das Werkzeug auf das Entwurfsergebnis? Im Kurs werden zu Beginn einerseits Fertigkeiten und Grundlagen des computergestützten Zeichnens (CAD) vermittelt und andererseits Grundlagen für das Erstellen der zentralen zweidimensionalen Zeichnungen in der Innenarchitektur (Grundriss, Ansicht, Schnitt und Lageplan) und deren Besonderheiten in der Architekturzeichnung (Planköpfe, Maßketten, Treppendarstellungen etc.) erarbeitet, erklärt und in der angeschlossenen Übung durch die Studierenden angewendet. Das Modul dient als allgemeine Einführung in die Thematik und als Grundlage für weitere Kurse.					
Modulzulassung	Keine Voraussetzungen für die Teilnahme					
Lehrveranstaltungsart	Seminar / Vorlesung					
Stud. Arbeitsaufwand	Präsenzstudium: ca. 22,5 h Selbststudium: ca. 37,5 h Gesamtworkload: 60 h					
Prüfungsform / Studienleistung	Teilnahme mit Erfolgskontrolle					
Leistungskontrolle	Die Modulprüfung erfolgt in Form von Übungsleistungen. Zu erbringen sind ca. zwei bis drei kurze zeichnerische, digitale und zweidimensionale Übungen. Die Übungen werden am Ende des Semesters dokumentiert und bewertet.					
Sprache der Lehrveranstaltung	Deutsch, ggf. Englisch					

MODULNR.	PM_BA1_FZ1					
Semester	Modulbezeichnung	ECTS	SWS	Belegung	Dauer	Häufigkeit Angebot
1. Semester	Grundlagenpflichtmodul Freihandzeichnen I	2	3	1x Pflicht, max. 1x	1 Semester	Wintersemester
Lehrende	Lehrbeauftragte der Innenarchitektur					
Kompetenzziel	Die Studierenden haben sich intensiv mit den Grundlagen darstellerischer Methoden und Techniken der Freihandzeichnung auseinandergesetzt. Sie besitzen die Fähigkeit, ein vorgegebenes räumliches Motiv zu erfassen, sinnvoll darzustellen und zeichnerisch zu interpretieren. Hierdurch sind sie in der Lage, auch noch nicht real existierende räumliche Situationen anschaulich und nachvollziehbar darzustellen. Das räumliche Vorstellungsvermögen wird weiterentwickelt und Zeichnung als Sprache und Werkzeug der Vermittlung erlernt und vermittelt.					
Inhalt	In der Darstellenden Geometrie und der Architektur-Perspektive werden die Grundlagen der räumlichen Darstellung des dreidimensionalen Raums erarbeitet und unter Anwendung Darstellungsmethoden erprobt. Der Kurs Freihandzeichnen I vermittelt die Wahrnehmung, das Verständnis und die zeichnerische Darstellung architektonischer und räumlicher Zusammenhänge. In den Übungen zeichnen die Studierenden Kompositionen mit Kuben- und Rundformen in den verschiedenen architekturtypischen Projektionsdarstellungen sowie Naturstudien von frei verformten Volumen. Übungsbegleitend werden theoretisch und praktisch die Aspekte des Freihandzeichnens wie Perspektive, Proportion, Lichteinfall, Oberflächenbeschaffenheit und Komposition dargestellt.					
Modulzulassung	Keine Voraussetzungen für die Teilnahme					
Lehrveranstaltungsart	Übung					
Stud. Arbeitsaufwand	Präsenzstudium: ca. 33,75 h Selbststudium: ca. 26,25 h Gesamtworkload: 60 h					
Prüfungsform / Studienleistung	Teilnahme					
Leistungskontrolle	Erfolgreiche Teilnahme (mindestens 80% Anwesenheit).					
Sprache der Lehrveranstaltung	Deutsch, ggf. Englisch					

MODULNR.	PM_BA1_KK					
Semester	Modulbezeichnung	ECTS	SWS	Belegung	Dauer	Häufigkeit Angebot
1. Semester	Grundlagenpflichtmodul Grundlagen der Kunst- und Kulturgeschichte Einführung in die Kunstgeschichte und Philosophie	2	2	1x Pflicht, max. 1x	1 Semester	Wintersemester
Lehrende	Prof. Dr. Florian Matzner, Prof. Dr. Dietmar Rübel sowie wissenschaftliche Mitarbeitende und weitere Lehrende des Fachbereichs Kunstgeschichte AdBK					
Kompetenzziel	Nach Abschluss des Moduls besteht ein grundlegendes Verständnis für Methoden und Themenfelder der Kunstgeschichte und Philosophie. Die Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten wird geschult – von der Literaturrecherche über den Umgang mit Primär- und Sekundärquellen bis hin zur eigenständigen Vorbereitung von Referaten und schriftlichen Arbeiten. Darüber hinaus wird die Kompetenz entwickelt, Kunstwerke im Zusammenhang mit Texten kritisch zu analysieren, Fragestellungen zu formulieren und diese im gemeinsamen Diskurs zu reflektieren.					
Inhalt	Die wöchentliche Veranstaltung zielt auf die Vermittlung von Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens, insbesondere in Kunstgeschichte und Philosophie. An exemplarischen Beispielen wird ein Überblick über die Geschichte der Kunst sowie die wichtigsten Methoden sowie Themenfelder der Kunstgeschichte und Philosophie geboten. Dazu werden ausgewählte Kunstwerke in Verbindung mit ausgewählten Texten (Primärquellen sowie Sekundärliteratur) gemeinsam diskutiert. Zudem besuchen wir die für die Geschichte und Theorie der Kunst wichtigen Museen und Bibliotheken. Der Bibliotheksbesuch dient auch der Einführung in die Literaturrecherche; zudem werden relevante Internetressourcen vorgestellt und Hinweise zum Erstellen von Referaten und Hausarbeiten gegeben.					
Modulzulassung	Keine Voraussetzungen für die Teilnahme					
Lehrveranstaltungsart	Seminar / Vorlesung					
Stud. Arbeitsaufwand	Präsenzstudium: ca. 22,5 h Selbststudium: ca. 37,5 h Gesamtworkload: 60 h					
Prüfungsform / Studienleistung	Teilnahme					
Leistungskontrolle	Erfolgreiche Teilnahme (mindestens 80% Anwesenheit).					
Sprache der Lehrveranstaltung	Deutsch, ggf. Englisch					

MODULNR.	PM_BA2_KE_D					
Semester	Modulbezeichnung	ECTS	SWS	Belegung	Dauer	Häufigkeit Angebot
2. Semester	Grundlagenpflichtmodul Kurzübung Künstlerischer Entwurf IV am Lehrstuhl für Entwurf und Darstellung	5	8	1x Pflicht, max. 1x	4/5 Wochen eines Semesters	Sommersemester
Lehrende	Prof. Katja Knaus und künstlerische:r Mitarbeiter:in					
Kompetenzziel	Ziel der Veranstaltung ist es, Werkzeuge für die präzise Analyse von Architekturen zu erwerben, sowie die Fähigkeit zu erlangen, analytisch gewonnenes Wissen für den eigenen Gestaltungsansatz einzusetzen und nutzen zu können. Die Fähigkeit zur Ausarbeitung einfacher eigener gestalterischer Konzepte wird gefördert. Die eher spielerisch angelegten Interpretations- und Transformationsübungen fördern und fordern Kreativität im eigenen Entwurfsprozess. Ein Umgang mit alternativen dreidimensionalen Darstellungsmethoden wird möglich.					
Inhalt	DARSTELLUNG UND TRANSFORMATION. Das Modul führt in die Analysearbeit architektonischer Referenzen ein. Theoretische Grundlagen, Konzepte und Prinzipien von Entwürfen werden identifiziert, analysiert und klar benannt. Spielerisch und in freier Interpretation werden analysierte Referenzen aus Architektur und Innenarchitektur anhand von Transformationsprozessen in eigene Raumideen verwandelt. Das Modul legt den Fokus auf die Erlernung alternativer dreidimensionale Darstellungsformen wie Filmproduktion o.ä. Besondere Bedeutung kommt der präzisen Herleitung und Entwicklung von eigenen, belastbaren Entwurfs- und Darstellungskonzepten zu.					
Modulzulassung	Erfolgreiche Teilnahme am Modul PM_BA1_KE_D					
Lehrveranstaltungsart	Übung					
Stud. Arbeitsaufwand	Präsenzstudium: ca. 27 h (Dauer 4/5 Wochen: 24h/30 h) Selbststudium: ca. 123 h Gesamtworkload: 150 h					
Prüfungsform / Studienleistung	Projektarbeit / Entwurfsprojekt					
Leistungskontrolle	Die Modulprüfung erfolgt in Form einer zusammenhängenden Übungsleistung, die beispielsweise Modellbauanteile und ergänzende zeichnerische, fotografische und/oder filmische Leistungen umfasst. Die Übungen werden am Ende des Semesters präsentiert und anhand einer finalen Dokumentation bewertet.					
Sprache der Lehrveranstaltung	Deutsch, ggf. Englisch					

integriert in	PM_BA2_KE_D			
Semester	Modulbezeichnung	ECTS	SWS	
2. Semester	Grundlagenvorlesungen IV	0	2 v. 8	
Kompetenzziel	Durch die Vorlesungen wird der Aufbau eines eigenen Fundus an Referenzen für die Entwicklung eigener Entwurfs- und Darstellungsstrategien erworben und zur Kreativität im eigenen architektonischen Entwerfen animiert.			
Inhalt	Die Ringvorlesung widmet sich der Herausarbeitung der Zusammenhänge von Form und Inhalt anhand von Referenzen aus (Innen-)Architektur, Film und Bühnenbild. Entwurfs- und Darstellungskonzepte und deren Bedeutung in den jeweiligen Disziplinen werden untersucht, analysiert und interpretiert.			

MODULNR.	PM_BA2_KE_R					
Semester	Modulbezeichnung	ECTS	SWS	Belegung	Dauer	Häufigkeit Angebot
2. Semester	Grundlagenpflichtmodul Kurzübung Künstlerischer Entwurf V am Lehrstuhl für Entwurf und Raum	5	8	1× Pflicht, max. 1x	4/5 Wochen eines Semesters	Sommersemester
Lehrende	Prof. Lena Unger, Prof. Jan Meier und künstlerische:r Mitarbeiter:in					
Kompetenzziel	Das Modul vermittelt Fähigkeiten, räumliche Beziehungen zu erkennen, zu strukturieren und kritisch zu hinterfragen. Übergänge, Schwellen und Sequenzen werden als zentrale Elemente der Raumerfahrung verstanden.					
Inhalt	RAUMBEZÜGE. Im Zentrum steht die Erfassung und Entwicklung von Raumabfolgen und Kompositionen, die Offenheit, Begrenzung und Übergang in ein bewusstes Verhältnis setzen. Behandelt werden Grundelemente wie Wand, Boden, Decke und Stütze sowie deren Struktur, Öffnungen und Oberflächen. Innen–Außen-Bezüge, Schwellenräume und Ordnungsprinzipien wie Achse, Symmetrie, Raster oder Hierarchie bilden den Rahmen für die Entwürfe die sich primär mit Raumbezügen und Strukturen bzw. Ordnungsprinzipien auseinandersetzen.					
Modulzulassung	Erfolgreiche Teilnahme am Modul PM_BA1_KE_R					
Lehrveranstaltungsart	Übung					
Stud. Arbeitsaufwand	Präsenzstudium: ca. 27 h (Dauer 4/5 Wochen: 24h/30 h) Selbststudium: ca. 123 h Gesamtworkload: 150 h					
Prüfungsform / Studienleistung	Projektarbeit / Entwurfsprojekt					
Leistungskontrolle	Die Modulprüfung erfolgt in Form einer zusammenhängenden Übungsleistung, die z. B. Modellbau, Zeichnungen, Pläne oder fotografische Darstellungen umfassen kann. Die Ergebnisse werden am Ende des Semesters präsentiert und in einer abschließenden Abgabe dokumentiert. Präsentation und Abgabe werden bewertet.					
Sprache der Lehrveranstaltung	Deutsch, ggf. Englisch					

integriert in	PM_BA2_KE_R			
Semester	Modulbezeichnung	ECTS	SWS	
2. Semester	Grundlagenvorlesungen V	0	2 v. 8	
Kompetenzziel	Das Modul vermittelt ein Verständnis zentraler Haltungen und Denkweisen des architektonischen Entwerfens. Referenzen werden eingeordnet und als theoretischer Bezugsrahmen für die eigene Entwurfsarbeit nutzbar gemacht.			
Inhalt	Die begleitende Vorlesungsreihe führt in zentrale Fragestellungen des architektonischen Entwerfens ein. Vorgestellt werden grundlegende Denkweisen, die Entwurfsprozesse prägen. Anhand ausgewählter Referenzen wird gezeigt, wie Räume gestaltet, interpretiert und kritisch diskutiert werden können. Ziel ist es, ein erweitertes Verständnis für Raum und Gestaltung zu entwickeln und dieses als Grundlage für eigene Entwürfe nutzbar zu machen.			

MODULNR.	PM_BA2_KE_G					
Semester	Modulbezeichnung	ECTS	SWS	Belegung	Dauer	Häufigkeit Angebot
2. Semester	Grundlagenpflichtmodul Kurzübung Künstlerischer Entwurf VI am Lehrstuhl für Entwurf und Gestaltung	5	8	1x Pflicht, max. 1x	4/5 Wochen eines Semesters	Sommersemester
Lehrende	Prof. Stefanie Everaert, Prof. Caroline Lateur und künstlerische:r Mitarbeiter:in					
Kompetenzziel	Die Studierenden lernen, Möbel und Objekte als raumbildende Elemente zu analysieren und zu gestalten. Sie verstehen Maß, Nutzung und Material als zusammenhängende Faktoren räumlicher Wirkung und entwickeln ein Bewusstsein für das Möbel als Element, das Raum ordnet, trennt oder verbindet.					
Inhalt	Das Modul befasst sich mit dem Objekt im Verhältnis zum Raum. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie Möbel und Objekte den Innenraum strukturieren und atmosphärisch beeinflussen können. Die Studierenden untersuchen und entwerfen Objekte, die zwischen Körpermaß, Nutzung und Raum vermitteln – etwa raumprägende Möbel, Einbauten oder modulare Elemente. Das Möbel wird dabei nicht als Produkt, sondern als architektonisches Prinzip verstanden, das Raum organisiert, Bewegung lenkt und Aufenthaltsqualitäten definiert.					
Modulzulassung	Erfolgreiche Teilnahme am Modul PM_BA1_KE_G					
Lehrveranstaltungsart	Übung					
Stud. Arbeitsaufwand	Präsenzstudium: ca. 27 h (Dauer 4/5 Wochen: 24h/30 h) Selbststudium: ca. 123 h Gesamtworkload: 150 h					
Prüfungsform / Studienleistung	Projektarbeit / Entwurfsprojekt					
Leistungskontrolle	Die Modulprüfung erfolgt in Form einer zusammenhängenden Übungsleistung, die z. B. Modellbau, Zeichnungen, Pläne oder fotografische Darstellungen umfassen kann. Die Ergebnisse werden am Ende des Semesters präsentiert und in einer abschließenden Abgabe dokumentiert. Präsentation und Abgabe werden bewertet.					
Sprache der Lehrveranstaltung	Deutsch, ggf. Englisch					

integriert in	PM_BA2_KE_G			
Semester	Modulbezeichnung	ECTS	SWS	
2. Semester	Grundlagenvorlesungen VI	0	2 v. 8	
Kompetenzziel	Die Studierenden verstehen Objekte und Möbel als kulturelle und räumliche Träger von Bedeutung. Sie erwerben die Fähigkeit, Möbel und Einbauten in ihrem sozialen, funktionalen und atmosphärischen Kontext zu analysieren und ihre Wirkung auf Raum und Nutzung zu beschreiben.			
Inhalt	Die Vorlesung untersucht Möbel, Objekte und Einbauten als gestaltende Elemente des Innenraums. Anhand historischer und zeitgenössischer Beispiele werden Typologien, Funktionen und gesellschaftliche Bedeutungen analysiert. Behandelt werden Fragen nach Maßstab, Gebrauch, Materialität und Atmosphäre sowie die Wechselwirkungen von Mensch, Objekt und Raum. Ziel ist ein Bewusstsein dafür, wie Objekte Räume strukturieren und Identität erzeugen.			

MODULNR.	PM_BA2_BH2					
Semester	Modulbezeichnung	ECTS	SWS	Belegung	Dauer	Häufigkeit Angebot
2. Semester	Grundlagenpflichtmodul Baukonstruktion + Handwerk II	4	3	1x Pflicht, max. 1x	1 Semester	Sommersemester
Lehrende	Wissenschaftliche Mitarbeiter:innen der Innenarchitektur					
Kompetenzziel	Mit Abschluss des Moduls besteht ein vertieftes Verständnis für die konstruktiven Möglichkeiten. Einfache Entwürfe können als konstruktive Systeme gedacht, bis in die Schichtung der Konstruktion durchgearbeitet und auf unterschiedlichen Maßstabsebenen fachgerecht dargestellt werden.					
Inhalt	Im zweiten Semester wird das Wissen vertieft und auf weitere Materialien und Konstruktionsweisen ausgeweitet. Der Schwerpunkt liegt auf Stahl- und Betonbau, deren Konstruktionslogik sowie den räumlichen und gestalterischen Möglichkeiten, die sie eröffnen. Die Vorlesungsreihe zeigt den Zusammenhang von Raumidee, Konstruktion und Detail anhand von Beispielen auf. Es wird vermittelt, wie tragende Systeme und deren Fügungen die architektonische Form prägen und welche Ausdrucksmöglichkeiten sich daraus ergeben. In den begleitenden Übungen wird das erworbene Wissen an einer exemplarischen Entwurfsaufgabe angewendet, die Schritt für Schritt konstruktiv durchgearbeitet wird.					
Modulzulassung	Erfolgreiche Teilnahme am Modul PM_BA1_BH1					
Lehrveranstaltungsart	Vorlesung mit Übung					
Stud. Arbeitsaufwand	Präsenzstudium: ca. 33,75 h Selbststudium: ca. 86,25 h Gesamtworkload: 120 h					
Prüfungsform / Studienleistung	Teilnahme mit Erfolgskontrolle					
Leistungskontrolle	Die Modulprüfung erfolgt in Form einer semesterbegleitenden Übungsleistung. Zu erbringen sind Pläne, Modell u.ä. zu einer konstruktiven entwerferischen Aufgabe des Semesters. Die im Rahmen der Übung entstandenen Pläne und Modelle werden am Ende des Semesters präsentiert und bewertet.					
Sprache der Lehrveranstaltung	Deutsch, ggf. Englisch					

MODULNR.	PM_BA2_CAD2					
Semester	Modulbezeichnung	ECTS	SWS	Belegung	Dauer	Häufigkeit Angebot
2. Semester	Grundlagenpflichtmodul CAD 2D/3D II / Darstellungstechniken und Darstellungsarten II	2	2	1x Pflicht, max. 1x	1 Semester	Sommersemester
Lehrende	Lehrbeauftragte der Innenarchitektur					
Kompetenzziel	Nach der Teilnahme an dem Modul verfügen die Studierenden über Grundkenntnisse im computergestützten Zeichnen im dreidimensionalen Bereich. Sie erwerben Kenntnis der grundlegenden Regeln für die zentralen dreidimensionalen Zeichenarten und Darstellungsformen in Architektur und Innenarchitektur. Darüber hinaus werden Grundkenntnisse zum Erstellen einfacher Visualisierungen erworben und ein allgemein gültiges Verständnis zur Verwendung der wichtigsten digitalen Werkzeuge im dreidimensionalen Raum. In der Übung erlernen Teilnehmer, Zeichnungen und 3D-Modelle zu erstellen, axonometrische und perspektivische Vektorgrafiken aus 3D-Modellen abzuleiten und illustrativ zu bearbeiten, Prinzipien der Datenaufbereitung für den Modellbau mittels digitaler Fabrikation. Die Studierenden erhalten ergänzend einen Einblick in die Möglichkeiten der Animation dreidimensionaler Darstellungen.					
Inhalt	Die Veranstaltung bietet eine Einführung in die wichtigsten digitalen Werkzeuge und Methoden sowie deren Anwendung beim Entwerfen, Darstellen und Modellbauen. Es werden Beispiele zur effektiven Nutzung digitaler Prozesse und Schnittstellen im Entwurf und Gestaltung diskutiert. Ein besonderer Fokus wird auf das Erlernen von Prozessen gerichtet: Wie greifen verschiedene Werkzeuge ineinander? Welche Schnittstellen gibt es zwischen ihnen? Welchen Einfluss hat das Werkzeug auf das Entwurfsergebnis? Der zweite Teil der Veranstaltung führt in die Erstellung von computergestützten dreidimensionalen Darstellungen ein. Die wichtigsten dreidimensionalen Darstellungsformen in Architektur und Innenarchitektur (Isometrie, Axonometrie, Perspektive, Explosionszeichnung etc.) werden erarbeitet, erklärt und in der angeschlossenen Übung durch die Studierenden angewendet. Unterschiedliche Möglichkeiten der Visualisierung werden vorgestellt und in der angeschlossenen Übung durch die Studierenden angewendet. Möglichkeiten der Animation von dreidimensionalen Darstellungen werden skizziert. Die Veranstaltung dient als Einführung in die computergestützte dreidimensionale Darstellung und Visualisierung.					
Modulzulassung	Erfolgreiche Teilnahme am Modul PM_BA1_CAD1					
Lehrveranstaltungsart	Seminar / Vorlesung					
Stud. Arbeitsaufwand	Präsenzstudium: ca. 22,5 h Selbststudium: ca. 37,5 h Gesamtworkload: 60 h					
Prüfungsform / Studienleistung	Teilnahme mit Erfolgskontrolle					
Leistungskontrolle	Die Modulprüfung erfolgt in Form von Übungsleistungen. Zu erbringen sind ca. zwei bis drei kurze zeichnerische, digitale und dreidimensionale Übungen. Die Übungen werden am Ende des Semesters dokumentiert und bewertet.					
Sprache der Lehrveranstaltung	Deutsch, ggf. Englisch					

MODULNR.	PM_BA2_FZ2					
Semester	Modulbezeichnung	ECTS	SWS	Belegung	Dauer	Häufigkeit Angebot
2. Semester	Grundlagenpflichtmodul Freihandzeichnen II	2	3	1× Pflicht, max. 1x	1 Semester	Sommersemester
Lehrende	Lehrbeauftragte der Innenarchitektur					
Kompetenzziel	Die Studierenden haben sich intensiv mit der Darstellung von Innen- und Außenräumen sowie der zeichnerischen Umsetzung eigener Gestaltungsideen beschäftigt. Sie können prägende Merkmale eines Raums und seiner Umgebung im Bild wiedergeben und haben ein Verständnis und ein Vokabular für Komposition, Linien, Flächen, Tiefen, Akzenten sowie Licht und Atmosphäre entwickelt. Sie können bildliche Darstellungen differenziert betrachten und für die Entwicklung und Kommunikation räumlich entwerferischer Ideen nutzbar machen. Die Aufgabenstellungen und deren Betreuung ermutigen die Studierenden zu einer genauen Betrachtung und Wiedergabe sowie dazu, eine eigenständige und ausdrucksstarke Bildformulierung zu finden.					
Inhalt	In der Darstellenden Geometrie und der Architektur-Perspektive werden die Grundlagen der räumlichen Darstellung des dreidimensionalen Raums erarbeitet und unter Anwendung Darstellungsmethoden erprobt. Der Kurs vermittelt durch wöchentliche Aufgaben die bewusste Wahrnehmung der eigenen Umgebung sowie die verschiedenen Möglichkeiten einer zweidimensionalen analogen, zeichnerischen Darstellung. Schwerpunkt des Kurses ist die reflektierte Auseinandersetzung mit der linearen und flächigen Übersetzung von Gesehenem auf Papier. Hierbei stehen die konkreten Übungen in einem räumlichen, landschaftlichen, architektonischen und gestalterischen Zusammenhang.					
Modulzulassung	Erfolgreiche Teilnahme am Modul PM_BA1_FZ1					
Lehrveranstaltungsart	Übung					
Stud. Arbeitsaufwand	Präsenzstudium: ca. 33,75 h Selbststudium: ca. 26,25 h Gesamtworkload: 60 h					
Prüfungsform / Studienleistung	Teilnahme mit Erfolgskontrolle					
Leistungskontrolle	Die Modulprüfung erfolgt in Form einer gesammelten Abgabe der Übungsaufgaben und Zeichnungen aus den Modulen Freihandzeichnen I und II am Ende des zweiten Semesters.					
Sprache der Lehrveranstaltung	Deutsch, ggf. Englisch					

MODULNR.	PM_BA1/2_FL					
Semester	Modulbezeichnung	ECTS	SWS	Belegung	Dauer	Häufigkeit Angebot
1.+ 2. Semester	Grundlagenpflichtmodul Farblehre I+II	2	2	1x Pflicht, max. 1x	2 Semester	Teil I - BA1 Wintersemester Teil II - BA2 Sommersemester
Lehrende	Lehrbeauftragte der Innenarchitektur					
Kompetenzziel	Teil 1 (Kurs Wintersemester): Die Studierenden entwickeln ein grundlegendes Verständnis von Farbe als Wahrnehmungs-, Gestaltungs- und Kommunikationsmittel. Sie erkennen Farbphänomene, können Farbbeziehungen analysieren und die Wirkung von Farbe in Bezug auf Material, Licht und Raum beobachten und beschreiben. Ziel ist die Schulung des Sehens, das Bewusstsein für subjektive Farberfahrung und die Fähigkeit, einfache Farbzusammenhänge bewusst in gestalterische Prozesse zu integrieren. Teil 2 (Kurs Sommersemester): Die Studierenden erweitern ihre Kenntnisse zu Farbe, Licht und Material und können Farbe als räumlich-atmosphärisches und konzeptuelles Gestaltungsmittel einsetzen. Sie lernen, Farbkonzepte eigenständig zu entwickeln und in Entwurfsprozesse zu integrieren. Ziel ist die bewusste Anwendung von Farbe zur Definition von Raumwirkung, Stimmung und Identität – Farbe wird als integraler Bestandteil des architektonischen Denkens verstanden.					
Inhalt	Teil 1 (Kurs Wintersemester): Einführung in Farbtheorie, Wahrnehmungslehre und Farbsysteme. Praktische Übungen zu Farbkontrasten, Harmonien, Licht- und Materialwirkung. Analyse von Farbbeispielen aus Kunst, Architektur und Natur. Experimentelle Untersuchungen zu Pigment, Träger und Oberflächen. Teil 2 (Sommersemester): Vertiefung der Wechselwirkungen zwischen Farbe, Licht, Raum und Material. Experimentelle Farbkonzepte für räumliche Situationen und Entwürfe. Analyse von Farbstrategien in Architektur, Design und Kunst. Entwicklung individueller Farb- und Materialkonzepte im Zusammenhang mit Entwurfsprojekten.					
Modulzulassung	Keine Voraussetzungen für die Teilnahme					
Lehrveranstaltungsart	Vorlesung mit Übung					
Stud. Arbeitsaufwand	Präsenzstudium: ca. 45 h (ca. 22,5 h pro Semester) Selbststudium: ca. 15 h (ca. 7,5 h pro Semester) Gesamtworkload: 60 h (30 h pro Semester)					
Prüfungsform / Studienleistung	Teilnahme mit Erfolgskontrolle					
Leistungskontrolle	Teil I: Die Modulprüfung erfolgt in Form von Übungsleistungen. Anhand mehrerer kleiner praktischer Übungen werden zweidimensionale Farbkompositionen unter Verwendung unterschiedlicher Techniken, wie beispielsweise Aquarelltechniken, Acrylmalerei oder Farbpapiercollagen, hergestellt. Die Arbeiten werden am Ende des Semesters präsentiert, gemeinsam reflektiert und diskutiert. Die Bewertung erfolgt anhand einer Dokumentation, die digital abgegeben wird. Teil II: Die Modulprüfung erfolgt in Form von Übungsleistungen, die im Rahmen der Unterrichtszeit erbracht werden. Anhand mehrerer kleiner praktischer Übungen werden dreidimensionale Farbkompositionen unter Verwendung unterschiedlicher Techniken, analog und / oder digital hergestellt. Die Arbeiten werden am Ende des Semesters präsentiert, gemeinsam reflektiert und diskutiert. Die Bewertung erfolgt anhand einer Dokumentation, die digital abgegeben wird. Analoge Arbeiten werden in dem Fall fotografisch abgebildet und ebenfalls digital dokumentiert.					
Sprache der Lehrveranstaltung	Deutsch, ggf. Englisch					

MODULNR.	PM_BA1/2_BG					
Semester	Modulbezeichnung	ECTS	SWS	Belegung	Dauer	Häufigkeit Angebot
1.+ 2. Semester	Grundlagenpflichtmodul Baugeschichte TUM I+II	10 (je 5 pro Sem.)	4	1× Pflicht, max. 1x	2 Semester	Teil I - BA1 Wintersemester Teil II - BA2 Sommersemester
Lehrende	Prof. Dr. Andreas Putz und weitere Lehrende, Lehrstuhl Baugeschichte, Bauforschung, Denkmalpflege der TU München					
Kompetenzziel	Angestrebte Lernergebnisse: Nach der Teilnahme am Modul sind die Studierenden in der Lage, bau- und kulturgeschichtliche Zusammenhänge über die wichtigsten Epochen hinweg zu verstehen und zentrale Bauten sowie die grundlegenden historischen Parameter des Entwerfens und Konstruierens zu erkennen. Sie können charakteristische Entwicklungsschritte der Baugeschichte interpretieren sowie in schriftlicher und grafischer Form kommunizieren. Sie sind mit grundlegenden Fragestellungen und Arbeitsweisen der Bauforschung und der Denkmalpflege vertraut und kennen deren Bedeutung für die theoretische und praktische Tätigkeit des Architekten. Mit den im Modul Baugeschichte erworbenen Kenntnissen können die Studierenden in Studium und Beruf historischen Bauten und die gebaute Umwelt eigenständig interpretieren und würdigen und mit ihnen reflektiert umgehen.					
Inhalt	Das zweisemestrige Modul Baugeschichte vermittelt einen Überblick über die zentralen Bauten, Bautypen, Techniken und Bautheorien von der Antike bis zur Moderne. Langsame Entwicklungen und Innovationssprünge in Form, Funktion und Konstruktion werden aufgezeigt, einzelne herausragende Bauwerke, Architekten und Bauherren vertieft behandelt. Begleitend werden Einblicke in die Forschungs- und Theoriegeschichte der jeweiligen Epochen gegeben. Ferner werden Einblicke in die Grundlagen und Methodik der Bauforschung und Baudenkmalpflege als wissenschaftliche Fachdisziplin der Architektur gegeben. Lehr- und Lernmethode: Das Modul setzt auf eine enge Verzahnung von in Vorlesungen vermitteltem bau- und theoriegeschichtlichem Wissen und reflektierter praktischer Einübung durch die Studierenden. Es besteht aus thematisch aufeinander aufbauenden und sich ergänzenden Vorlesungen (gegliedert in: Altertum, Mittelalter, Neuzeit, Moderne) und eigenständig zu bearbeitenden Übungen. Behandelt werden (beispielhafte) Schwerpunktthemen, grundlegende Fachterminologie sowie Prinzipien und Methodik der historischen Baukonstruktion und der Bauformenlehre, der Baudokumentation und Bauforschung sowie der Baudenkmalpflege. Wo möglich vertiefen und ergänzen Ortsbesuche (innerhalb Münchens) die Inhalte der Vorlesungen und Übungen. Je Semester verteilen sich 2 SWS auf die Vorlesung Baugeschichte und 2 SWS auf die begleitende Übungsvorlesung.					
Modulzulassung	Keine Voraussetzungen für die Teilnahme					
Lehrveranstaltungsart	Vorlesung mit Übung					
Stud. Arbeitsaufwand	Präsenzstudium: ca. 90 h (ca. 45 h pro Semester) Selbststudium: ca. 210 h. (ca. 105 h pro Semester) Gesamtworkload: 300 h (150 h pro Semester)					
Prüfungsform / Studienleistung	Teilnahme mit Erfolgskontrolle					
Leistungskontrolle	Die Prüfungsleistung des Moduls ist eine Übungsleistung. Diese wird fortlaufend mittels schriftlicher und praktischer Übungsleistungen erbracht. Folgende praktische Übungsaufgaben sind beispielsweise möglich: In Texten und Skizzen zeigen die Studierenden, dass sie Gestalt und Bedeutung historischer Bauten beschreiben, interpretieren und diese baugeschichtlich einordnen können. Mittels Dokumentationen am Objekt weisen Sie nach, dass sie architektonische Elemente erkennen und zugehörige Fachbegriffe kritisch anwenden können. In Modellbauarbeiten beweisen Sie ihr räumliches Konstruktions- und Detailverständnis. Schriftliche Ausarbeitungen weisen das theoretische Verständnis der Studierenden nach. Im Zuge des zweisemestrigen Moduls werden insgesamt acht bis zwölf bewertete Übungsaufgaben angeboten, für die Modulnote werden am Ende des Moduls die fünf bis sieben besten Übungsaufgaben herangezogen. Eine unterschiedliche Gewichtung einzelner Übungsleistungen (doppelte Wertung) bei entsprechendem Arbeitsaufwand ist möglich. Die Gewichtung der einzelnen Übungsleistungen wird im Vorfeld bekanntgegeben. Abhängig von den zu bearbeitenden Übungsaufgaben können Übungsleistungen als Gruppenaufgabe gestaltet sein. Bei Gruppenaufgaben wird die insgesamt erbrachte Übungsleistung für alle Studierenden gleich bewertet					
Sprache der Lehrveranstaltung	Deutsch, ggf. Englisch					

MODULNR.	PM_BA3_KE_D					
Semester	Modulbezeichnung	ECTS	SWS	Belegung	Dauer	Häufigkeit Angebot
3. Semester	Grundlagenpflichtmodul Kurzübung Künstlerischer Entwurf VII am Lehrstuhl für Entwurf und Darstellung	5	8	1 x Pflicht, max. 1x	4/5 Wochen eines Semesters	Wintersemester
Lehrende	Prof. Katja Knaus und künstlerische:r Mitarbeiter:in					
Kompetenzziel	Ziel ist die Vermittlung der Fähigkeit, in der Analyse von räumlichen Situationen unterschiedliche Faktoren, die Raum bilden und dessen Atmosphäre prägen, präzise identifizieren und abbilden zu können. Die Studierenden erlangen Sicherheit in der Transformationsleistung, analytisch gewonnenes Wissen in Zeichnungen zu überführen, die insbesondere die Atmosphäre des Analysierten widerspiegeln. Die sichere Anwendung der Grundlagenzeichnungen im architektonischen Darstellungsprozess wie Grundriss, Ansicht oder Schnitt ist Teil des Moduls. Hierzu gehören auch dreidimensionale Zeichnungen wie die isometrische oder schnittperspektivische Darstellung. Ein erstes Verständnis für die Möglichkeiten der Darstellungsmethodik und Zeichnung als Sprache wird vermittelt. Es wird verständlich, dass bereits durch die bloße Wahl der zeichnerischen Mittel Aussagen zum Inhalt von Dargestelltem determiniert werden.					
Inhalt	DARSTELLUNG ALS SPRACHE. Zeichnerische Darstellung wird als Sprache und Kommunikationsmedium gestalterischen und künstlerischen Ausdrucks vorgestellt und gelehrt. Die Bedeutung der adäquaten Wahl der Mittel im Darstellungsprozess, die je nach Aufgabenstellung und gestalterischem Konzept variieren können, wird aufgezeigt. Wechselnde räumliche Situationen oder architektonische Elemente werden intensiv analysiert, diskutiert und deren Charakteristika herausgearbeitet. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der zeichnerischen Auseinandersetzung und Darstellung von spezifischen Atmosphären in der Architektur. Durch das geometrische Durchdringen jedes noch so kleinen Details wird die atmosphärische Wirkung von Orten verinnerlicht und greifbar. Das Medium der Zeichnung wird zu einer Form des Diskurses mit dem Vorgefundenen. Sie vermag so die unterschiedlichen Ebenen eines Ortes oder Objektes sichtbar werden zu lassen, etwa deren Entwicklung in einem bestimmten Zeitraum oder die Bespielung durch die Nutzer:innen. Zeichnung wird nicht als allein deskriptives Medium verstanden, das lediglich einen Istzustand transportiert, viel mehr ist sie spekulativer Akt und Dokument einer persönlichen Suche nach den Geschichten, die in die Orte eingeschrieben sind, nach Potenzialen, die in ihnen schlummern. Den Wechselwirkungen zwischen Materialverwendung und Gestaltungsidee wird besonderes Augenmerk geschenkt.					
Modulzulassung	Erfolgreiche Teilnahme am Modul PM_BA2_KE_D					
Lehrveranstaltungsart	Übung					
Stud. Arbeitsaufwand	Präsenzstudium: ca. 27 h (Dauer 4/5 Wochen: 24h/30 h) Selbststudium: ca. 123 h Gesamtworkload: 150 h					
Prüfungsform / Studienleistung	Projektarbeit / Entwurfsprojekt					
Leistungskontrolle	Gemeinsame Reflexion und Diskussion der zeichnerischen und ggf. fotografischen Arbeit im Rahmen einer finalen Präsentation. Abgabe der Arbeit in Form einer adäquaten Dokumentation, deren Form variieren kann und Textanteile umfasst.					
Sprache der Lehrveranstaltung	Deutsch, ggf. Englisch					

integriert in	PM_BA3_KE_D			
Semester	Modulbezeichnung	ECTS	SWS	
3. Semester	Grundlagenvorlesungen VII	0	2 v. 8	
Kompetenzziel	Ziel der Veranstaltung ist die Schaffung eines eigenen Fundus an unterschiedlichen Darstellungsformen anhand von Referenzen aus Kunst, Architektur und Innenarchitektur mit dem Fokus auf die Vermittlung spezifischer räumlicher Atmosphären in der individuellen zeichnerischen Arbeit. Dazu zählen auch spezifische Darstellungsarten wie Lageplan, Piktogramm, Diagramm, Storyboards oder atmosphärisches Leitbild.			
Inhalt	Die Ringvorlesung führt anhand von Referenzen aus Kunst und Architektur in die zeichnerische Darstellung komplexer räumlicher Situationen und deren Atmosphären ein. Anhand von Referenzen aus der Architektur- und Designgeschichte werden unterschiedliche Darstellungsarten, sowie Sonderformen der Architekturdarstellung wie atmosphärische Leitbilder oder konzepterläuternden Darstellungen wie Piktogrammen, Diagrammen, Storyboards vorgestellt und erläutert.			

MODULNR.	PM_BA3_KE_R					
Semester	Modulbezeichnung	ECTS	SWS	Belegung	Dauer	Häufigkeit Angebot
3. Semester	Grundlagenpflichtmodul Kurzübung Künstlerischer Entwurf VIII am Lehrstuhl für Entwurf und Raum	5	8	1× Pflicht, max. 1x	4/5 Wochen eines Semesters	Wintersemester
Lehrende	Prof. Lena Unger, Prof. Jan Meier und künstlerische:r Mitarbeiter:in					
Kompetenzziel	Das Modul vermittelt die Fähigkeit, Raum in seinem Verhältnis zu Funktion, Konstruktion, Proportion und Gestaltung zu erkennen, kritisch zu hinterfragen und in eigenständige räumliche Konzepte zu überführen.					
Inhalt	RAUM DIFFERENZIERUNG. Im Mittelpunkt steht die Differenzierung von Räumen durch Material, Form und Farbe sowie deren Einfluss auf Nutzung, Charakter und Wahrnehmung. Die Gestaltung wird dabei im Zusammenhang mit Funktion, Konstruktion und Proportion betrachtet und in ihren Wechselwirkungen analysiert und kritisch reflektiert. Ergänzend zur Nutzung werden Fragen nach Zeitlichkeit, Anpassungsfähigkeit und Flexibilität von Raum behandelt, um dessen Veränderbarkeit im Gebrauch sichtbar zu machen. Ebenso werden die Relationen zu ökologischen, sozialen und kulturellen Rahmenbedingungen in die Betrachtung einbezogen. Materialkonzepte und räumliche Kompositionsprinzipien werden in der Entwurfsaufgabe praktisch erprobt und im Detail bearbeitet. Ziel ist es, ein vertieftes Verständnis dafür zu entwickeln, wie Räume differenziert gestaltet werden können.					
Modulzulassung	Erfolgreiche Teilnahme am Modul PM_BA2_KE_R					
Lehrveranstaltungsart	Übung					
Stud. Arbeitsaufwand	Präsenzstudium: ca. 27 h (Dauer 4/5 Wochen: 24h/30 h) Selbststudium: ca. 123 h Gesamtworkload: 150 h					
Prüfungsform / Studienleistung	Projektarbeit / Entwurfsprojekt					
Leistungskontrolle	Die Modulprüfung erfolgt in Form einer zusammenhängenden Übungsleistung, die z. B. Modellbau, Zeichnungen, Pläne oder fotografische Darstellungen umfassen kann. Die Ergebnisse werden am Ende des Semesters präsentiert und in einer abschließenden Abgabe dokumentiert. Präsentation und Abgabe werden bewertet.					
Sprache der Lehrveranstaltung	Deutsch, ggf. Englisch					

integriert in	PM_BA3_KE_R			
Semester	Modulbezeichnung	ECTS	SWS	
3. Semester	Grundlagenvorlesungen VIII	0	2 v. 8	
Kompetenzziel	Die begleitende Vorlesungsreihe schult die Fähigkeit, Raumtypologien zu analysieren, deren Entwicklung kritisch einzuordnen und Grundlagen zur Beurteilung von Raum und Raumgefügen zu erwerben. Dieses Wissen wird reflektiert und auf eigene Entwurfsfragen angewendet.			
Inhalt	Die begleitende Ringvorlesung vermittelt die Entwicklung grundlegender Gebäudetypen und ihre Intentionen in der Raumgestaltung. Einzelräume und Raumgefüge im Innen- und Außenraum werden typologisch betrachtet und anhand maßgeblicher Raummodelle der Baugeschichte untersucht. Dabei stehen Abhängigkeiten von Ort, Programm, Konstruktion und Materialität im Vordergrund. Ziel ist es, ein vertieftes Verständnis für die Zusammenhänge von Typus, Kontext und Gestalt zu entwickeln und dieses Wissen als Werkzeug für die eigene Entwurfsarbeit zu nutzen.			

MODULNR.	PM_BA3_KE_G					
Semester	Modulbezeichnung	ECTS	SWS	Belegung	Dauer	Häufigkeit Angebot
3. Semester	Grundlagenpflichtmodul Kurzübung Künstlerischer Entwurf IX am Lehrstuhl für Entwurf und Gestaltung	5	8	1x Pflicht, max. 1x	4/5 Wochen eines Semesters	Wintersemester
Lehrende	Prof. Stefanie Everaert, Prof. Caroline Lateur und künstlerische:r Mitarbeiter:in					
Kompetenzziel	Die Studierenden vertiefen ihr Verständnis für Aufbau, Fügung und Materialsysteme im Innenraum. Sie lernen, den Innenausbau als raumbildendes System zu verstehen und konstruktive Prinzipien in gestalterische Entscheidungen zu überführen.					
Inhalt	Im Mittelpunkt steht der Innenraum als Gefüge aus Einbauten, Flächen und Übergängen. Untersucht werden konstruktive Prinzipien, Verbindungen und Fügungen, die Raum gliedern und zonieren. Die Studierenden analysieren gebaute Beispiele und entwickeln eigene Ausbauten oder Einfügungen, in denen Material, Struktur und Nutzung eine präzise räumliche Ordnung bilden. Das Möbelhafte wird hier auf den Raum übertragen – aus dem Einzelobjekt wird eine bauliche Struktur. Ziel ist, den Innenausbau als gestalterisch-konstruktive Disziplin zu begreifen, in der Aufbau, Material und Wirkung zu einer räumlichen Identität führen.					
Modulzulassung	Erfolgreiche Teilnahme am Modul PM_BA2_KE_G					
Lehrveranstaltungsart	Übung					
Stud. Arbeitsaufwand	Präsenzstudium: ca. 27 h (Dauer 4/5 Wochen: 24h/30 h) Selbststudium: ca. 123 h Gesamtworkload: 150 h					
Prüfungsform / Studienleistung	Projektarbeit / Entwurfsprojekt					
Leistungskontrolle	Die Modulprüfung erfolgt in Form einer zusammenhängenden Übungsleistung, die z. B. Modellbau, Zeichnungen, Pläne oder fotografische Darstellungen umfassen kann. Die Ergebnisse werden am Ende des Semesters präsentiert und in einer abschließenden Abgabe dokumentiert. Präsentation und Abgabe werden bewertet.					
Sprache der Lehrveranstaltung	Deutsch, ggf. Englisch					

integriert in	PM_BA3_KE_G			
Semester	Modulbezeichnung	ECTS	SWS	
3. Semester	Grundlagenvorlesungen IX	0	2 v. 8	
Kompetenzziel	Die Studierenden entwickeln ein Verständnis für den Innenausbau als konstruktive und kulturelle Praxis. Sie erkennen die Beziehung zwischen Aufbau, Fügung, Material und Ausdruck und lernen, konstruktive Prinzipien analytisch zu beschreiben.			
Inhalt	Die Vorlesung behandelt den Innenausbau als Schnittstelle zwischen Architektur, Handwerk und Gestaltung. Anhand von Beispielen werden Prinzipien des Fügungsdenkens, Materialsysteme, Verbindungstechniken und Aufbauarten untersucht. Historische Positionen werden mit zeitgenössischen Strategien nachhaltiger, modularer und reversibler Bauweisen verglichen. Ziel ist es, Aufbau und Konstruktion als Mittel gestalterischer Präzision und räumlicher Wirkung zu verstehen.			

MODULNR.	PM_BA3_BH3					
Semester	Modulbezeichnung	ECTS	SWS	Belegung	Dauer	Häufigkeit Angebot
3. Semester	Grundlagenpflichtmodul Baukonstruktion + Handwerk III	4	3	1x Pflicht, max. 1x	1 Semester	Wintersemester
Lehrende	Wissenschaftliche Mitarbeiter:innen der Innenarchitektur					
Kompetenzziel	Nach Abschluss des dritten Semesters können konstruktive Entwurfsmethoden angewendet und Details zeichnerisch wie modellhaft bearbeitet werden. Die Wechselwirkungen von Entwurf, Konstruktion, Detail und Material werden erkannt und gestalterisch umgesetzt. Darüber hinaus besteht ein vertieftes Verständnis für den Umgang mit dem Bestand und für historische Bauweisen, sodass Kompetenzen für Umbau- und Weiterbauaufgaben in der Innenarchitektur entwickelt werden.					
Inhalt	Das Modul rückt zentrale konstruktive Orte wie Sockel, Wand, Öffnung, Decke und die Treppe in den Fokus. Diese werden als wesentliche Fügungsmomente verstanden, die für die Raumwirkung und den architektonischen Ausdruck entscheidend sind. Ergänzend wird die Auseinandersetzung mit historischen Bauweisen thematisiert, um den konstruktiven Umgang mit vorhandenen Strukturen zu vermitteln. Die Vorlesungsreihe zeigt, wie Umbau und Weiterbau in enger Verbindung mit Material, Detail und Fügung stehen und welche Bedeutung sie für die Innenarchitektur haben. Konstruieren wird dabei als ganzheitliche Tätigkeit verstanden, die gleichermaßen auf Neuentwurf wie auf Transformation ausgerichtet ist. In den begleitenden Übungen wird dieses Wissen in Zeichnung und Modell angewendet und an exemplarischen Entwurfsaufgaben praktisch erprobt.					
Modulzulassung	Erfolgreiche Teilnahme am Modul PM_BA2_BH2					
Lehrveranstaltungsart	Vorlesung mit Übung					
Stud. Arbeitsaufwand	Präsenzstudium: ca. 33,75 h Selbststudium: ca. 86,25 h Gesamtworkload: 120 h					
Prüfungsform / Studienleistung	Teilnahme mit Erfolgskontrolle					
Leistungskontrolle	Die Modulprüfung erfolgt in Form von Übungsleistungen. Zu erbringen sind ca. drei kurze zeichnerische und teilweise am Modell ausgearbeitete konstruktive Übungen. Die Übungen werden am Ende des Semesters präsentiert und bewertet.					
Sprache der Lehrveranstaltung	Deutsch, ggf. Englisch					

MODULNR.	PM_BA3_MO1					
Semester	Modulbezeichnung	ECTS	SWS	Belegung	Dauer	Häufigkeit Angebot
3. Semester	Grundlagenpflichtmodul Material + Oberfläche I	2	3	1× Pflicht, max. 1x	1 Semester	Wintersemester
Lehrende	Lehrbeauftragte der Innenarchitektur					
Kompetenzziel	Die Studierenden lernen, Materialien in ihrer Erscheinung und Wirkung wahrzunehmen und zu unterscheiden. Sie entwickeln ein Grundlagenwissen über Farbe, Textur, Haptik und Reflexion und erkennen, wie Oberflächen auf Licht und Umgebung reagieren. Ziel ist es, ein sensorisches und sprachliches Bewusstsein für Materialqualitäten zu entwickeln.					
Inhalt	Das Modul führt in die sinnliche und visuelle Auseinandersetzung mit Material ein. Die Studierenden untersuchen Materialien hinsichtlich ihrer optischen und haptischen Eigenschaften – Glanz, Rauheit, Transparenz, Temperatur und Alterung. Durch Beobachtungen, Vergleiche und einfache Materialeperimente wird ein erstes Verständnis für Materialwirkung aufgebaut. Der Kurs dient der Sensibilisierung für Wahrnehmung, Beschreibung und Differenzierung.					
Modulzulassung	Keine Voraussetzungen für die Teilnahme					
Lehrveranstaltungsart	Vorlesung mit Übung					
Stud. Arbeitsaufwand	Präsenzstudium: ca. 33,75 h Selbststudium: ca. 26,25 h Gesamtworload: 60 h					
Prüfungsform / Studienleistung	Teilnahme mit Erfolgskontrolle					
Leistungskontrolle	Die Modulprüfung erfolgt in Form einer schriftlichen Prüfung (ca. 45 min) zu grundsätzlichen Eigenschaften und Bearbeitungs- oder Verwendungsmöglichkeiten von unterschiedlichen Materialien.					
Sprache der Lehrveranstaltung	Deutsch, ggf. Englisch					

MODULNR.	PM_BA3_TH1					
Semester	Modulbezeichnung	ECTS	SWS	Belegung	Dauer	Häufigkeit Angebot
3. Semester	Grundlagenpflichtmodul Tragen + Halten I	2	2	1× Pflicht, max. 1x	1 Semester	Wintersemester
Lehrende	Lehrbeauftragte der Innenarchitektur					
Kompetenzziel	Nach Abschluss des Moduls liegt ein grundlegendes Verständnis statischer Prinzipien vor. Es können einfache Tragwerke in ihrem Aufbau, ihren Kräften und technischen Bedingungen nachvollzogen werden.					
Inhalt	Das Modul vermittelt die Grundlagen der Statik und Festigkeitslehre mit einem besonderen Fokus auf ihre Bedeutung für die Innenarchitektur. Behandelt werden zentrale Themen wie Gleichgewicht und Aussteifung, das Tragverhalten von Stabwerken und Balken, Stabilitätsfragen sowie die Rolle von Werkstoffen und deren Dimensionierung. Neben der theoretischen Einführung werden statische Problemstellungen mit analytischen und grafischen Methoden untersucht. Modellversuche und kleinere Experimente verdeutlichen die Inhalte und machen die Kräfteverläufe anschaulich. Ziel ist es, ein einfaches, praxisnahes Verständnis von Statik zu entwickeln, das in der Entwurfsarbeit direkt angewendet werden kann.					
Modulzulassung	Keine Voraussetzungen für die Teilnahme					
Lehrveranstaltungsart	Vorlesung mit Übung					
Stud. Arbeitsaufwand	Präsenzstudium: ca. 22,5 h Selbststudium: ca. 37,5 h Gesamtworkload: 60 h					
Prüfungsform / Studienleistung	Schriftliche Prüfung					
Leistungskontrolle	Die Modulprüfung erfolgt in Form von Übungsleistungen. Zu erbringen sind drei kurze zeichnerische statische Übungen. Am Ende der Module Tragen + Halten I/II wird der Stoff beider Module in einer schriftlichen Prüfung von ca. 45 Minuten geprüft.					
Sprache der Lehrveranstaltung	Deutsch, ggf. Englisch					

MODULNR.	PM_BA3_AD1					
Semester	Modulbezeichnung	ECTS	SWS	Belegung	Dauer	Häufigkeit Angebot
3. Semester	Grundlagenpflichtmodul Architektur- + Designgeschichte I	2	3	1× Pflicht, max. 1x	1 Semester	Wintersemester
Lehrende	Lehrbeauftragte der Innenarchitektur					
Kompetenzziel	Nach Abschluss des Moduls können grundlegende architektur- und designhistorische Fragestellungen des Entwerfens erkannt und in ihrem Zusammenhang verstanden werden. Zentrale Entwicklungen lassen sich zeitlich und thematisch einordnen, kritisch bewerten und in ihrer Relevanz für die Innenarchitektur einschätzen. Das erworbene Wissen wird reflektiert und für das eigene gestalterische Denken sowie für entwerferische Aufgaben produktiv nutzbar gemacht.					
Inhalt	Das Modul baut auf den bisherigen Grundlagen der Baugeschichte auf und führt vertiefend in architektur- und designhistorische Themen ein. Anhand herausragender Beispiele werden innenarchitektonische Fragestellungen untersucht, wobei der Fokus stärker auf Detail, Maßstab und Gestaltung im Innenraum gelegt wird. Gesellschaftliche und technische Umbrüche werden herangezogen, um historische Entwicklungen mit der Designgeschichte zu verknüpfen und deren Wechselwirkungen sichtbar zu machen. Neben der Analyse architektonischer und gestalterischer Konzepte wird auch vermittelt, wie diese im historischen Kontext entstanden und welche Bedeutung sie für heutige Entwurfsfragen haben. Ziel ist es, historische Kenntnisse mit aktuellen Themenfeldern der Innenarchitektur zu verbinden und so ein erweitertes Verständnis von Entwurf und Gestaltung zu entwickeln.					
Modulzulassung	Erfolgreiche Teilnahme am Modul PM_BA1/2_BG					
Lehrveranstaltungsart	Seminar / Vorlesung					
Stud. Arbeitsaufwand	Präsenzstudium: ca. 33,75 h Selbststudium: ca. 26,25 h Gesamtworkload: 60 h					
Prüfungsform / Studienleistung	Teilnahme mit Erfolgskontrolle					
Leistungskontrolle	Die Modulprüfung besteht wahlweise aus einem Essay (ca. 3 Seiten) oder einem Referat mit schriftlicher Zusammenfassung. Die Lehrinhalte werden gemeinsam mit den Lehrinhalten des Moduls Architektur- und Designgeschichte II am Ende beider Module schriftlich geprüft.					
Sprache der Lehrveranstaltung	Deutsch, ggf. Englisch					

MODULNR.	PM_BA3_KK/P1					
Semester	Modulbezeichnung	ECTS	SWS	Belegung	Dauer	Häufigkeit Angebot
3. Semester	Grundlagenpflichtmodul Kunst- + Kulturgeschichte/ Philosophie I	2	2	1× Pflicht, max. 1x	1 Semester	Wintersemester
Lehrende	Fachbereich Kunstgeschichte AdBK: Prof. Dr. Florian Matzner, Prof. Dr. Dietmar Rübel Fachbereich Philosophie AdBK: Prof. Dr. Maria Muhle sowie wissenschaftliche Mitarbeitende und weitere Lehrende der Fachbereiche					
Kompetenzziel	Erlangen von Grundkenntnissen und/oder vertieftes Verständnis zu einzelnen Disziplinen Kunst- und Kulturgeschichte sowie Philosophie.					
Inhalt	Das Pflichtmodul umfasst wechselnde Angebote aus den Themenbereichen Kunstgeschichte und Philosophie aus denen gewählt werden kann: Innerhalb des Moduls werden Vorlesungen / Seminare und/oder Übungen angeboten, welche durch die Lehrenden im Rahmen der Qualifikationsziele und Inhalte frei definierbar sind. Das zur Auswahl stehende Angebot des Fachbereichs Philosophie "Einführung in die Ästhetik" wird nur im Sommersemester angeboten.					
Modulzulassung	Keine Voraussetzungen für die Teilnahme					
Lehrveranstaltungsart	Seminar / Vorlesung					
Stud. Arbeitsaufwand	Präsenzstudium: ca. 22,5 h Selbststudium: ca. 37,5 h Gesamtworkload: 60 h					
Prüfungsform / Studienleistung	Teilnahme mit Erfolgskontrolle					
Leistungskontrolle	Erfolgreiche Teilnahme (mindestens 80% Anwesenheit)					
Sprache der Lehrveranstaltung	Deutsch, ggf. Englisch					

MODULNR.	PM_BA3_SW1					
Semester	Modulbezeichnung	ECTS	SWS	Belegung	Dauer	Häufigkeit Angebot
3. Semester	Grundlagenpflichtmodul Sozialwissenschaftliche Grundlagen I	2	3	1× Pflicht, max. 1x	1 Semester	Wintersemester
Lehrende	Lehrbeauftragte der Innenarchitektur					
Kompetenzziel	Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse soziologischer Perspektiven auf Raum, Gestaltung und gebaute Umwelt und lernen die entsprechenden Grundbegriffe, Basistheorien, elementare Fakten und Zusammenhänge.					
Inhalt	Im Zentrum steht das breite Spektrum sozialer und kultureller Aspekte von Architektur, Innenarchitektur und gebauten Räumen. Behandelt werden Fragen nach menschlichen Bedürfnissen und deren kultureller Prägung, nach dem Zusammenhang von gebauter Umwelt, Wahrnehmung und sozialem Verhalten sowie nach Formen der Beteiligung und Aneignung von Räumen. Ebenso werden soziale, kulturelle und räumliche Ungleichheiten, Prozesse demografischen und gesellschaftlichen Wandels und deren Auswirkungen auf Planung und Gestaltung untersucht.					
Modulzulassung	Keine Voraussetzungen für die Teilnahme					
Lehrveranstaltungsart	Seminar / Vorlesung					
Stud. Arbeitsaufwand	Präsenzstudium: ca. 33,75 h Selbststudium: ca. 26,25 h Gesamtworkload: 60 h					
Prüfungsform / Studienleistung	Teilnahme mit Erfolgskontrolle					
Leistungskontrolle	Die Modulprüfung erfolgt in Form einer knappen mündlichen Prüfung, die wesentliche Inhalte des Moduls abfragt.					
Sprache der Lehrveranstaltung	Deutsch, ggf. Englisch					

MODULNR.	WPM_BA3/4_KK/P_R/E					
Semester	Modulbezeichnung	ECTS	SWS	Belegung	Dauer	Häufigkeit Angebot
3./4. Semester	Wahlpflichtmodul Referat/ Essay Kunst- + Kulturgeschichte/ Philosophie (Hinweis: nur in Kombination mit PM_BA3_KK/P1 oder PM_BA4_KK/P2 möglich)	1	-	max. 2x	1 Semester	Winter- / Sommersemester
Lehrende	Fachbereich Kunstgeschichte AdBK: Prof. Dr. Florian Matzner, Prof. Dr. Dietmar Rübel Fachbereich Philosophie AdBK: Prof. Dr. Maria Muhle sowie wissenschaftliche Mitarbeitende und weitere Lehrende der Fachbereiche					
Kompetenzziel	Das Modul vermittelt die Fähigkeit, kunst-, kultur- oder philosophiebezogene Fragestellungen eigenständig zu formulieren, theoretisch einzuordnen und argumentativ zu bearbeiten. Die Kompetenz wird geschult, Inhalte kritisch zu reflektieren und präzise in schriftlicher oder mündlicher Form darzustellen.					
Inhalt	Das Modul baut auf den Inhalten des Pflichtmoduls PM_BA3_KK/P1 oder PM_BA4_KK/P2 auf und dient der vertiefenden theoretischen Auseinandersetzung mit einem selbst gewählten Thema. In Absprache mit der jeweiligen Lehrperson wird ein inhaltlicher Schwerpunkt bezogen auf das Thema der besuchten Veranstaltung festgelegt, der entweder in Form eines kurzen Essays oder eines Referats bearbeitet wird. Ziel ist es, relevante Texte und Positionen aus Kunstgeschichte, Kunsttheorie oder Philosophie zu recherchieren, zu analysieren und kritisch zu diskutieren. Das Modul fördert die Fähigkeit zur eigenständigen theoretischen Positionierung und zur argumentativen Vermittlung von Inhalten. Form, Umfang und Leistungsnachweis werden zu Beginn der Veranstaltung festgelegt.					
Modulzulassung	Erfolgreiche Teilnahme an Modulen PM_BA1_KK und zusätzlich PM_BA3_KK/P1 oder PM_BA4_KK/P2					
Lehrveranstaltungsart	Seminar / Vorlesung					
Stud. Arbeitsaufwand	Selbststudium: ca. 30 h Gesamtworkload: 30 h					
Prüfungsform / Studienleistung	Teilnahme mit Erfolgskontrolle					
Leistungskontrolle	Die Prüfungsleistung besteht wahlweise in einem schriftlichen Essay (ca. 3 Seiten) oder einem mündlichen Referat (ca. 15 Minuten). Es wird eine klar abgegrenzte theoretische Fragestellung unter Anwendung wissenschaftlicher Arbeitsweisen bearbeitet. Das Essay wird am Ende des Semesters abgegeben, das Referat an einem der Kurstermine. Bei der Bewertung fließen sowohl Form als auch Inhalt ein.					
Sprache der Lehrveranstaltung	Deutsch, ggf. Englisch					

MODULNR.	WPM_BA3/4_KK/P_H/A					
Semester	Modulbezeichnung	ECTS	SWS	Belegung	Dauer	Häufigkeit Angebot
3./4. Semester	Wahlpflichtmodul Hausarbeit / Ausarbeitung Kunst- + Kulturgeschichte/ Philosophie (Hinweis: nur in Kombination mit PM_BA3_KK/P1 oder PM_BA4_KK/P2 möglich)	2	-	max. 2x	1 Semester	Winter- / Sommersemester
Lehrende	Fachbereich Kunstgeschichte AdBK: Prof. Dr. Florian Matzner, Prof. Dr. Dietmar Rübel Fachbereich Philosophie AdBK: Prof. Dr. Maria Muhle sowie wissenschaftliche Mitarbeitende und weitere Lehrende der Fachbereiche					
Kompetenzziel	Das Modul erweitert die Fähigkeit zur eigenständigen wissenschaftlichen Bearbeitung komplexerer theoretischer Fragestellungen. Es wird die Kompetenz entwickelt, eine klar formulierte These über einen längeren Arbeitsprozess hinweg argumentativ zu entfalten, methodisch zu strukturieren und schriftlich fundiert auszuarbeiten.					
Inhalt	Das Modul baut auf den Inhalten des Pflichtmoduls PM_BA3_KK/P1 oder PM_BA4_KK/P2 auf und ermöglicht eine vertiefte theoretische Auseinandersetzung in Form einer umfangreicheren Hausarbeit und ist mit einem erhöhten Arbeitsaufwand verbunden. Aufbauend auf einem Thema aus einem belegten Kurs der Kunst- und Kulturgeschichte oder Philosophie wird in Abstimmung mit der Lehrperson eine präzise Fragestellung definiert. Die Bearbeitung umfasst die eigenständige Recherche, die kritische Auswertung relevanter Primär- und Sekundärtexte sowie die strukturierte schriftliche Ausarbeitung der Argumentation. Ziel ist es, theoretische Zusammenhänge nachvollziehbar darzustellen, unterschiedliche Positionen einzuordnen und eine eigene reflektierte Haltung zu entwickeln. Das Modul stärkt damit die wissenschaftliche Schreibkompetenz sowie die Fähigkeit zur vertieften theoretischen Reflexion im Kontext gestalterischer Disziplinen.					
Modulzulassung	Erfolgreiche Teilnahme an Modulen PM_BA1_KK und zusätzlich PM_BA3_KK/P1 oder PM_BA4_KK/P2					
Lehrveranstaltungsart	Seminar / Vorlesung					
Stud. Arbeitsaufwand	Selbststudium: ca. 60 h Gesamtworkload: 60 h					
Prüfungsform / Studienleistung	Hausarbeit					
Leistungskontrolle	Die Prüfungsleistung besteht in einer schriftlichen Hausarbeit (ca. 15 Seiten). Diese dokumentiert die vertiefte Bearbeitung eines zuvor festgelegten theoretischen Themas und wird am Ende des Semesters eingereicht. Bei der Bewertung fließen sowohl Form als auch Inhalt ein.					
Sprache der Lehrveranstaltung	Deutsch, ggf. Englisch					

MODULNR.	WPM_BA_MIA					
Semester	Modulbezeichnung	ECTS	SWS	Belegung	Dauer	Häufigkeit Angebot
3. - 8. Semester	Wahlpflichtmodul Mittwochsreihe	1	1	max. 1x pro Sem., max. 2x	1 Semester	Winter- / Sommersemester
Lehrende	Prof. Lena Unger, Prof. Jan Meier und künstlerische:r Mitarbeiter:in					
Kompetenzziel	Nach Abschluss des Moduls besteht ein erweitertes Verständnis für aktuelle Positionen und Arbeitsweisen in der (Innen-)architektur und im Design. Es wird die Fähigkeit entwickelt, unterschiedliche Haltungen kritisch einzuordnen und mit der eigenen Entwurfshaltung in Beziehung zu setzen. Darüber hinaus wird die Kompetenz gestärkt, im Gespräch und in Diskussionen eigene Fragen zu formulieren und unterschiedliche Perspektiven produktiv aufzunehmen.					
Inhalt	Das Modul ist als offene Vortagsreihe angelegt, in der eingeladene Innenarchitekt:innen, Architekt:innen, Handwerker:innen, Designer:innen und Künstler:innen ihre Arbeit in Werkvorträgen vorstellen. Die Bandbreite der Beiträge vermittelt unterschiedliche Inhalte, Standpunkte und aktuelle Diskurse der Disziplin. Im Anschluss an die Vorträge besteht die Möglichkeit zur Diskussion im Plenum, wodurch ein direkter Austausch mit den Vortragenden entsteht. Ziel ist es, die Vielfalt zeitgenössischer Positionen sichtbar zu machen und die Studierenden mit unterschiedlichen Ansätzen der Praxis vertraut zu machen. Die Vortagsreihe dient zugleich als Anregung für die Reflexion der eigenen Haltung in Entwurf und Gestaltung.					
Modulzulassung	Keine Voraussetzungen für die Teilnahme					
Lehrveranstaltungsart	Vorlesung					
Stud. Arbeitsaufwand	Präsenzstudium: ca. 11,25 h Selbststudium: ca. 18,75h Gesamtworload: 30 h					
Prüfungsform / Studienleistung	Teilnahme					
Leistungskontrolle	Erfolgreiche Teilnahme (mindestens 80% Anwesenheit)					
Sprache der Lehrveranstaltung	Deutsch, ggf. Englisch					

MODULNR.	PM/WPM_BA_WSW					
Semester	Modulbezeichnung	ECTS	SWS	Belegung	Dauer	Häufigkeit Angebot
3. - 8. Semester (Angebot beachten)	Wahlpflichtmodul Workshopwochen	2	3	1x Pflicht in BA5-7, max. 3x	1 Semester	Wintersemester
Lehrende	Wechselnde Lehrbeauftragte der Innenarchitektur					
Kompetenzziel	Das Modul stärkt die Fähigkeit, sich in wechselnden Arbeitsformaten und Themenfeldern zu orientieren und eigene Ansätze in kurzer Zeit zu entwickeln. Unterschiedliche Methoden – von künstlerisch-experimentell über theoretisch-analytisch bis technisch-praktisch – werden erprobt und in Bezug zur Innenarchitektur reflektiert. Dadurch wird sowohl die Flexibilität im Arbeiten als auch die Offenheit für interdisziplinäre Perspektiven geschult.					
Inhalt	Die Workshopwoche bietet ein wechselndes, thematisch offenes Programm, das von verschiedenen Lehrenden gestaltet wird. Möglich sind künstlerische, theoretische oder praktische Formate, etwa fotografische und schriftliche Auseinandersetzungen mit Orten, die Produktion und Bearbeitung von Bildern, Exkursionen oder freie künstlerische Arbeiten im Stadtraum. Die Inhalte und Methoden werden von den Lehrenden im Rahmen der Qualifikationsziele frei definiert. Ziel ist es, neue Impulse zu setzen, experimentelle Lernformen zu ermöglichen und die Vielfalt architektonisch-gestalterischer Arbeitsweisen erfahrbar zu machen.					
Modulzulassung	variiert nach Angebot der jeweiligen Lehrperson					
Lehrveranstaltungsart	Workshop					
Stud. Arbeitsaufwand	Präsenzstudium: ca. 33,75 h Selbststudium: ca. 26,25 h Gesamtworkload: 60 h					
Prüfungsform / Studienleistung	Teilnahme mit Erfolgskontrolle					
Leistungskontrolle	Regelmäßige und aktive Teilnahme am Workshopprogramm.					
Sprache der Lehrveranstaltung	Deutsch, ggf. Englisch					

MODULNR.	PM_BA4_KE_D					
Semester	Modulbezeichnung	ECTS	SWS	Belegung	Dauer	Häufigkeit Angebot
4. Semester	Grundlagenpflichtmodul Kurzübung Künstlerischer Entwurf X am Lehrstuhl für Entwurf und Darstellung	5	8	1x Pflicht, max. 1x	4/5 Wochen eines Semesters	Sommersemester
Lehrende	Prof. Katja Knaus und künstlerische:r Mitarbeiter:in					
Kompetenzziel	Die Bedeutung der sozialen und gesellschaftlichen Dimension von Architektur wird durch die Veranstaltung klar herausgearbeitet und verständlich. Ziel ist die Sensibilisierung für die Bedeutung klar benennbarer Konzepte im Entwurfs- und Gestaltungsprozess und die Notwendigkeit geeigneter Werkzeuge für deren präzise Kommunikation. Durch das Kennenlernen von Kompetenz- und Grenzbereichen der Architektur an der Schnittstelle zu Nachbardisziplinen werden Sinnfälligkeit und Möglichkeiten interdisziplinärer Teamarbeit in Entwurf und Präsentation verständlich. Experimentierfreude und Souveränität in der Verwendung unterschiedlicher Methoden in der Darstellung werden vermittelt, ebenso das Erlernen von freier Präsentationstechnik und Performance vor Publikum.					
Inhalt	DARSTELLUNGSMETHODIK UND KOMMUNIKATION. Zuvor untersuchte Aspekte der Raumgestaltung werden sukzessive durch komplexere und interdisziplinäre Themen erweitert und in Bezug zu möglichen Darstellungsmethoden gesetzt. So wird beispielsweise die gesellschaftliche Dimension von Architekturen untersucht oder die Wirkmacht von Architektur als Sprache erörtert. Darstellung wird als Kommunikationsmedium von künstlerischem, aber auch von sozialem und politischem Ausdruck vermittelt. Die Bedeutung der adäquaten Wahl der Mittel im Darstellungsprozess, die je nach Aufgabenstellung und gestalterischem Konzept variieren kann, wird aufgezeigt. Die Wirksamkeit der gewählten Mittel wird im direkten Austausch mit Dritten erprobt. Experimentierfreude in der Verwendung gestalterischer Werkzeuge wird gefördert und gefordert, ebenso das Erlernen und Erstellen dreidimensionaler Darstellungstechniken. Die Herleitung und Entwicklung von belastbaren und stringenten Entwurfskonzepten und deren Kommunikation wird beleuchtet.					
Modulzulassung	Erfolgreiche Teilnahme am Modul PM_BA3_KE_D					
Lehrveranstaltungsart	Übung					
Stud. Arbeitsaufwand	Präsenzstudium: ca. 27 h (Dauer 4/5 Wochen: 24h/30 h) Selbststudium: ca. 123 h Gesamtworkload: 150 h					
Prüfungsform / Studienleistung	Projektarbeit / Entwurfsprojekt					
Leistungskontrolle	Gemeinsame Reflexion und Diskussion einer dreidimensionalen Arbeit, die u.a. auch im öffentlichen Raum entstehen kann, im Rahmen einer finalen Präsentation. Die Beschaffenheit und Materialität der Arbeit wird in Bezug zum gewählten Konzept des Projektes bewertet. Abgabe der Arbeit in Form einer adäquaten Dokumentation, deren Form variieren kann, beispielsweise filmisch, zeichnerisch oder fotografisch mit Textanteilen.					
Sprache der Lehrveranstaltung	Deutsch, ggf. Englisch					

integriert in	PM_BA4_KE_D			
Semester	Modulbezeichnung	ECTS	SWS	
4. Semester	Grundlagenvorlesungen X	0	2 v. 8	
Kompetenzziel	Die Studierenden erlangen Kenntnis der sozialen und gesellschaftlichen Bedeutung von Architektur und erweitern ihren Fundus um weitere alternative Darstellungsmethoden in Bezug zur gewünschten Kommunikation und Vermittlung von Konzept, Inhalt und Form.			
Inhalt	Die Ringvorlesung führt zu einem in die gesellschaftliche Bedeutung von Architekturen anhand aussagekräftiger Referenzen ein und setzt zum anderen unterschiedliche Darstellungsformen im architektonischen Gestaltungsprozess in Bezug zur Vermittlung unterschiedlicher künstlerischer, konzeptueller, sozialer oder politischer Inhalte.			

MODULNR.	PM_BA4_KE_R					
Semester	Modulbezeichnung	ECTS	SWS	Belegung	Dauer	Häufigkeit Angebot
4. Semester	Grundlagenpflichtmodul Kurzübung Künstlerischer Entwurf XI am Lehrstuhl für Entwurf und Raum	5	8	1× Pflicht, max. 1x	4/5 Wochen eines Semesters	Sommersemester
Lehrende	Prof. Lena Unger, Prof. Jan Meier und künstlerische:r Mitarbeiter:in					
Kompetenzziel	Das Modul stärkt die Fähigkeit, bestehende Strukturen konstruktiv und räumlich zu begreifen und darauf basierende Transformationsstrategien zu entwickeln.					
Inhalt	Im vierten Semester steht die Auseinandersetzung mit dem Bestand im Vordergrund. Die Studierenden erproben Strategien des Weiterbaus und Transformierens und entwickeln räumliche Konzepte, die auf vorhandene Strukturen reagieren. Im Fokus steht die Frage, wie Innen–Außen-Beziehungen, Übergangsräume und räumliche Fügungen im Bestand neu interpretiert werden können. Dabei werden konstruktive Aspekte ebenso berücksichtigt wie Fragen nach Materialität, Licht, Akustik oder Szenografie. Nachhaltige und ressourcenschonende Ansätze fließen in die Entwurfsarbeit ein und werden mit gesellschaftlichen und kulturellen Rahmenbedingungen in Verbindung gesetzt. Ziel ist die eigenständige Entwicklung komplexer Raumkonzepte, die Entwurf, Konstruktion und Detail miteinander verbinden und zugleich zeigen, wie vorhandene Strukturen in eine zukunftsfähige Gestalt überführt werden können.					
Modulzulassung	Erfolgreiche Teilnahme am Modul PM_BA3_KE_R					
Lehrveranstaltungsart	Übung					
Stud. Arbeitsaufwand	Präsenzstudium: ca. 27 h (Dauer 4/5 Wochen: 24h/30 h) Selbststudium: ca. 123 h Gesamtworkload: 150 h					
Prüfungsform / Studienleistung	Projektarbeit / Entwurfsprojekt					
Leistungskontrolle	Die Modulprüfung erfolgt in Form einer zusammenhängenden Übungsleistung, die z. B. Modellbau, Zeichnungen, Pläne oder fotografische Darstellungen umfassen kann. Die Ergebnisse werden am Ende des Semesters präsentiert und in einer abschließenden Abgabe dokumentiert. Präsentation und Abgabe werden bewertet.					
Sprache der Lehrveranstaltung	Deutsch, ggf. Englisch					

integriert in	PM_BA4_KE_R			
Semester	Modulbezeichnung	ECTS	SWS	
4. Semester	Grundlagenvorlesungen XI	0	2 v. 8	
Kompetenzziel	In der begleitenden Vorlesungsreihe wird die Fähigkeit vermittelt, unterschiedliche Entwurfspositionen kritisch zu reflektieren und Referenzen gezielt als Werkzeug für die eigene Arbeit einzusetzen.			
Inhalt	Die begleitende Ringvorlesung behandelt zentrale Fragestellungen des architektonischen Entwerfens mit Blick auf gesellschaftliche Entwicklungen und Veränderungen. Anhand von Beispielen werden grundlegende Denkweisen vorgestellt, die Entwurfsprozesse prägen. Ziel ist es, ein erweitertes Verständnis für die Rolle von Innenarchitekt:innen zu gewinnen und den eigenen Entwurfsansatz im Spannungsfeld zwischen Theorie und Praxis bewusst zu positionieren.			

MODULNR.	PM_BA4_KE_G					
Semester	Modulbezeichnung	ECTS	SWS	Belegung	Dauer	Häufigkeit Angebot
4. Semester	Grundlagenpflichtmodul Kurzübung Künstlerischer Entwurf XII am Lehrstuhl für Entwurf und Gestaltung	5	8	1× Pflicht, max. 1x	4/5 Wochen eines Semesters	Sommersemester
Lehrende	Prof. Stefanie Everaert, Prof. Caroline Lateur und künstlerische:r Mitarbeiter:in					
Kompetenzziel	Die Studierenden entwickeln die Fähigkeit, Aufbau, Material und Fügung zu einem kohärenten räumlichen Ausdruck zu verbinden. Sie formulieren eine eigene gestalterische Haltung und erkennen, wie konstruktive Entscheidungen Atmosphäre und Ausdruck prägen.					
Inhalt	Das Modul bildet den Abschluss der Grundlagenjahre und führt Maß, Möbel, Ausbau und Material zu einer räumlichen Synthese zusammen. Im Zentrum steht die Frage, wie Struktur, Verbindung und Oberfläche zu Präsenz und Ausdruck eines Innenraums beitragen. Die Studierenden entwerfen und realisieren einen konstruktiven Ausschnitt oder eine raumbildende Struktur, in der sich Aufbau, Material und Atmosphäre gegenseitig bedingen. Ziel ist es, eine individuelle gestalterische Haltung zu entwickeln, die sich über räumliche Präzision, konstruktive Logik und materielle Sensibilität ausdrückt.					
Modulzulassung	Erfolgreiche Teilnahme am Modul PM_BA3_KE_G					
Lehrveranstaltungsart	Übung					
Stud. Arbeitsaufwand	Präsenzstudium: ca. 27 h (Dauer 4/5 Wochen: 24h/30 h) Selbststudium: ca. 123 h Gesamtworkload: 150 h					
Prüfungsform / Studienleistung	Projektarbeit / Entwurfsprojekt					
Leistungskontrolle	Die Modulprüfung erfolgt in Form einer zusammenhängenden Übungsleistung, die z. B. Modellbau, Zeichnungen, Pläne oder fotografische Darstellungen umfassen kann. Die Ergebnisse werden am Ende des Semesters präsentiert und in einer abschließenden Abgabe dokumentiert. Präsentation und Abgabe werden bewertet.					
Sprache der Lehrveranstaltung	Deutsch, ggf. Englisch					

integriert in	PM_BA4_KE_G			
Semester	Modulbezeichnung	ECTS	SWS	
4. Semester	Grundlagenvorlesungen XII	0	2 v. 8	
Kompetenzziel	Die Studierenden reflektieren Struktur, Material und Aufbau als Ausdruck gestalterischer Haltung. Sie lernen, gebaute Innenräume hinsichtlich Aufbau, Atmosphäre und räumlicher Präsenz zu analysieren und zu interpretieren.			
Inhalt	Die Vorlesung thematisiert Haltung und Ausdruck in der Innenarchitektur. Anhand von Beispielen aus Architektur, Szenografie und Design werden konstruktive Entscheidungen, Materialstrategien und strukturelle Prinzipien als Ausdruck einer gestalterischen Position untersucht. Ziel ist es, den Zusammenhang von Aufbau, Struktur und Atmosphäre kritisch zu reflektieren und eigene Maßstäbe räumlicher Qualität zu entwickeln.			

MODULNR.	PM_BA4_BH4					
Semester	Modulbezeichnung	ECTS	SWS	Belegung	Dauer	Häufigkeit Angebot
4. Semester	Grundlagenpflichtmodul Baukonstruktion + Handwerk IV	4	3	1x Pflicht, max. 1x	1 Semester	Sommersemester
Lehrende	Wissenschaftliche Mitarbeiter:innen der Innenarchitektur					
Kompetenzziel	Am Ende des vierten Semesters können Kenntnisse über Materialeigenschaften in Bezug auf den Innenausbau angewendet und Möbel- sowie Ausbaukonstruktionen entworfen werden. Zudem besteht ein Verständnis für logistische Abläufe von Planung, Fertigung und Montage.					
Inhalt	Das Modul legt den Schwerpunkt auf den Innenausbau und die Möbelkonstruktion. In der Vorlesungsreihe werden Materialeigenschaften, deren Anwendung im Detail und ihr Einfluss auf die Konstruktion vermittelt. Darüber hinaus werden die Abläufe von Planung, Fertigung und Montage thematisiert, um logistische Zusammenhänge als wesentlichen Teil komplexer Bauaufgaben sichtbar zu machen. Die Studierenden lernen, wie konstruktive Entscheidungen im Ausbau und Möbelbau auch organisatorische und zeitliche Konsequenzen haben. Beispiele aus der Praxis zeigen, wie detailliertes Planen und Ausführen Innenräume prägt. In den begleitenden Übungen werden die Inhalte an einem exemplarischen Entwurf erprobt und bis in kleine Maßstäbe vertieft.					
Modulzulassung	Erfolgreiche Teilnahme am Modul PM_BA3_BH3					
Lehrveranstaltungsart	Vorlesung mit Übung					
Stud. Arbeitsaufwand	Präsenzstudium: ca. 33,75 h Selbststudium: ca. 86,25 h Gesamtworload: 120 h					
Prüfungsform / Studienleistung	Teilnahme mit Erfolgskontrolle					
Leistungskontrolle	Die Modulprüfung erfolgt in Form einer semesterbegleitenden Übungsleistung. Zu erbringen sind Pläne, Modell u.ä. zu einer konstruktiven entwerferischen Aufgabe des Semesters. Die im Rahmen der Übung entstandenen Pläne und Modelle werden am Ende des Semesters präsentiert und bewertet.					
Sprache der Lehrveranstaltung	Deutsch, ggf. Englisch					

MODULNR.	PM_BA4_MO2					
Semester	Modulbezeichnung	ECTS	SWS	Belegung	Dauer	Häufigkeit Angebot
4. Semester	Grundlagenpflichtmodul Material + Oberfläche II	2	3	1× Pflicht, max. 1x	1 Semester	Sommersemester
Lehrende	Lehrbeauftragte der Innenarchitektur					
Kompetenzziel	Die Studierenden erweitern ihr Wissen über Materialeigenschaften und deren Zusammenhänge. Sie lernen, Materialien nach Struktur, Herkunft, Verarbeitung und Wirkung systematisch zu vergleichen und einzuordnen. Ziel ist es, ein grundlegendes Materialverständnis zu entwickeln, das gestalterische und konstruktive Entscheidungen vorbereitet.					
Inhalt	Aufbauend auf „Material und Oberfläche I“ vertieft das Modul das Wissen über Materialgruppen und deren Eigenschaften. Behandelt werden Herkunft, Verarbeitung, Nachhaltigkeit und Nutzungskontexte von Materialien. Die Studierenden untersuchen die Wirkung von Kombinationen und Kontrasten – etwa zwischen natürlichen und synthetischen, glatten und rauen oder warmen und kalten Oberflächen. Der Kurs fördert analytisches Materialwissen als Grundlage des räumlichen Denkens.					
Modulzulassung	Erfolgreiche Teilnahme am Modul PM_BA3_MO1					
Lehrveranstaltungsart	Vorlesung mit Übung					
Stud. Arbeitsaufwand	Präsenzstudium: ca. 33,75 h Selbststudium: ca. 26,25 h Gesamtworkload: 60 h					
Prüfungsform / Studienleistung	Teilnahme mit Erfolgskontrolle					
Leistungskontrolle	Die Modulprüfung besteht wahlweise aus einem Referat mit schriftlicher Zusammenfassung oder erfolgt in Form einer schriftlichen Prüfung zur grundsätzlichen Ordnung und systematischem Vergleich von Materialien nach Struktur, Herkunft, Verarbeitung und Wirkung.					
Sprache der Lehrveranstaltung	Deutsch, ggf. Englisch					

MODULNR.	PM_BA4_TH2					
Semester	Modulbezeichnung	ECTS	SWS	Belegung	Dauer	Häufigkeit Angebot
4. Semester	Grundlagenpflichtmodul Tragen + Halten II	2	2	1× Pflicht, max. 1x	1 Semester	Sommersemester
Lehrende	Lehrbeauftragte der Innenarchitektur					
Kompetenzziel	Nach Abschluss des Moduls können Tragkonstruktionen identifiziert, beschrieben und analysiert werden. Es besteht die Fähigkeit, diese eigenständig als Teil innenarchitektonischer Entwürfe zu entwickeln und dabei Kenntnisse zur Dimensionierung von Materialien und zu den Verbindungen baulicher Elemente einzusetzen.					
Inhalt	Im Modul werden die Grundlagen vertieft und stärker auf die Anwendung im Entwurf übertragen. Das Modul behandelt das konstruktive Zusammenwirken von Bauteilen, die Dimensionierung unterschiedlicher Materialien sowie die Ausgestaltung statischer Verbindungen. Anhand von Beispielen wird gezeigt, wie statisches Wissen gezielt in der Innenarchitektur eingesetzt wird – etwa bei Umbau- und Ausbauprojekten, bei Öffnungen, bei Stützen oder bei komplexeren Raumabfolgen. Die Auseinandersetzung erfolgt sowohl analytisch als auch durch Übungen und kleinere Experimente, die ein direktes Verständnis der Tragkonstruktionen ermöglichen. Damit wird die Kompetenz gestärkt, statische Überlegungen als integralen Bestandteil des eigenen Entwurfsprozesses zu begreifen.					
Modulzulassung	Erfolgreiche Teilnahme am Modul PM_BA3_TH1					
Lehrveranstaltungsart	Vorlesung mit Übung					
Stud. Arbeitsaufwand	Präsenzstudium: ca. 22,5 h Selbststudium: ca. 37,5 h Gesamtworkload: 60 h					
Prüfungsform / Studienleistung	Schriftliche Prüfung					
Leistungskontrolle	Die Modulprüfung erfolgt in Form von Übungsleistungen. Zu erbringen sind ca. drei kurze zeichnerische, rechnerische statische Übungen. Am Ende der Module Tragen + Halten I/II wird der Stoff beider Module in einer schriftlichen Prüfung von ca. 45 Minuten geprüft.					
Sprache der Lehrveranstaltung	Deutsch, ggf. Englisch					

MODULNR.	PM_BA4_AD2					
Semester	Modulbezeichnung	ECTS	SWS	Belegung	Dauer	Häufigkeit Angebot
4. Semester	Grundlagenpflichtmodul Architektur- + Designgeschichte II	2	3	1× Pflicht, max. 1x	1 Semester	Sommersemester
Lehrende	Lehrbeauftragte der Innenarchitektur					
Kompetenzziel	Nach Abschluss des Moduls können komplexere Fragestellungen der Architektur- und Designgeschichte in ihrem kulturellen, gesellschaftlichen und technischen Zusammenhang erfasst werden. Unterschiedliche Positionen, Strömungen und Denkansätze lassen sich kritisch vergleichen und im Hinblick auf ihre Relevanz für zeitgenössische Entwurfsansätze reflektieren. Zudem wird die Fähigkeit geschärft, eigene gestalterische Fragen im Kontext historischer und theoretischer Diskurse zu verorten.					
Inhalt	Das Modul erweitert die Auseinandersetzung mit Architektur- und Designgeschichte auf übergreifende Diskurse und interdisziplinäre Verknüpfungen. Im Mittelpunkt steht die Untersuchung von Raum- und Gestaltungskonzepten, die im Wechselspiel mit gesellschaftlichen, technologischen und ökologischen Bedingungen entstehen. Ausgewählte Projekte, Texte und Theorien werden herangezogen, um historische Entwicklungen in ihrer Komplexität nachvollziehen und kritisch diskutieren zu können. Dabei werden auch Verbindungen zu benachbarten Disziplinen sichtbar, etwa zur Philosophie, Soziologie oder Technikgeschichte. Ziel ist es, ein tieferes Verständnis für die Vielfalt historischer und theoretischer Positionen zu gewinnen und dieses Wissen als Resonanzraum für eigene entwerferische Fragestellungen nutzbar zu machen.					
Modulzulassung	Erfolgreiche Teilnahme am Modul PM_BA3_AD1					
Lehrveranstaltungsart	Seminar / Vorlesung					
Stud. Arbeitsaufwand	Präsenzstudium: ca. 33,75 h Selbststudium: ca. 26,25 h Gesamtworkload: 60 h					
Prüfungsform / Studienleistung	Schriftliche Prüfung					
Leistungskontrolle	Die Modulprüfung besteht aus einer schriftlichen Klausur am Semesterende. Es wird der Stoff beider Module I+II geprüft. (Prüfungsdauer ca. 45 Minuten)					
Sprache der Lehrveranstaltung	Deutsch, ggf. Englisch					

MODULNR.	PM_BA4_KK/P2					
Semester	Modulbezeichnung	ECTS	SWS	Belegung	Dauer	Häufigkeit Angebot
4. Semester	Grundlagenpflichtmodul Kunst- + Kulturgeschichte/ Philosophie II	2	2	1x Pflicht, max. 1x	1 Semester	Sommersemester
Lehrende	Fachbereich Kunstgeschichte AdBK: Prof. Dr. Florian Matzner, Prof. Dr. Dietmar Rübel Fachbereich Philosophie AdBK: Prof. Dr. Maria Muhle sowie wissenschaftliche Mitarbeitende und weitere Lehrende der Fachbereiche					
Kompetenzziel	Erlangen von Grundkenntnissen und/oder vertieftes Verständnis zu einzelnen Disziplinen Kunst- und Kulturgeschichte sowie Philosophie.					
Inhalt	Das Pflichtmodul umfasst wechselnde Angebote aus den Themenbereichen Kunstgeschichte und Philosophie aus denen gewählt werden kann: Innerhalb des Moduls werden Vorlesungen / Seminare und/oder Übungen angeboten, welche durch die Lehrenden im Rahmen der Qualifikationsziele und Inhalte frei definierbar sind. Das zur Auswahl stehende Angebot des Fachbereichs Philosophie "Einführung in die Ästhetik" wird nur im Sommersemester angeboten.					
Modulzulassung	Erfolgreiche Teilnahme am Modul PM_BA3_KK/P1					
Lehrveranstaltungsart	Seminar / Vorlesung					
Stud. Arbeitsaufwand	Präsenzstudium: ca. 22,5 h Selbststudium: ca. 37,5 h Gesamtworkload: 60 h					
Prüfungsform / Studienleistung	Teilnahme mit Erfolgskontrolle					
Leistungskontrolle	In den seminaristischen Lehrveranstaltungen mit kontinuierlicher Diskussionsbeteiligung besteht eine Präsenzpflcht von 80 % der Termine.					
Sprache der Lehrveranstaltung	Deutsch, ggf. Englisch					

MODULNR.	PM_BA4_SW2					
Semester	Modulbezeichnung	ECTS	SWS	Belegung	Dauer	Häufigkeit Angebot
4. Semester	Grundlagenpflichtmodul Sozialwissenschaftliche Grundlagen II	2	3	1× Pflicht, max. 1x	1 Semester	Sommersemester
Lehrende	Lehrbeauftragte der Innenarchitektur					
Kompetenzziel	Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse soziologischer Perspektiven auf Raum, Gestaltung und gebaute Umwelt. Sie erweitern ihr Verständnis zentraler Begriffe, Theorien und Zusammenhänge und lernen, diese auf konkrete Fragestellungen der Planungs- und Entwurfspraxis anzuwenden. Dabei entwickeln sie weiterführende Kompetenzen im wissenschaftlichen Arbeiten und in der strukturierten Darstellung sozialwissenschaftlicher Analysen.					
Inhalt	Das Modul behandelt exemplarisch ausgewählte Themenfelder sozialer und kultureller Aspekte von Architektur, Innenarchitektur und gebauten Räumen. Untersucht werden Zusammenhänge von Raum, Wahrnehmung und sozialem Verhalten, Fragen nach gesellschaftlicher Beteiligung und Aneignung von Räumen sowie Prozesse gesellschaftlichen Wandels und räumlicher Ungleichheiten. Anhand von Fallstudien und analytischen Übungen werden diese Zusammenhänge vertieft untersucht und in Bezug zu konkreten Entwurfs- und Planungsentscheidungen gesetzt.					
Modulzulassung	Erfolgreiche Teilnahme am Modul PM_BA3_SW1					
Lehrveranstaltungsart	Seminar / Vorlesung					
Stud. Arbeitsaufwand	Präsenzstudium: ca. 33,75 h Selbststudium: ca. 26,25 h Gesamtworkload: 60 h					
Prüfungsform / Studienleistung	Teilnahme mit Erfolgskontrolle					
Leistungskontrolle	Die Modulprüfung erfolgt in Form einer knappen mündlichen Prüfung, die wesentliche Inhalte des Moduls abfragt.					
Sprache der Lehrveranstaltung	Deutsch, ggf. Englisch					

MODULNR.	WPM_BA_EX					
Semester	Modulbezeichnung	ECTS	SWS	Belegung	Dauer	Häufigkeit Angebot
4./8. Semester (Angebot beachten)	Wahlpflichtmodul Studiengangsreise	2	2	max. 2x	1 Woche	Sommersemester
Lehrende	Wechselndes Angebot durch Professor:innen und künstlerische Mitarbeitende der Innenarchitektur					
Kompetenzziel	Die Studierenden erweitern ihren persönlichen Fundus an gebauten Architekturen, die zu wichtigen und notwendigen Referenzen für die zukünftige eigene Arbeit werden. Die ausführliche Auseinandersetzung mit dem dreidimensionalen Erleben von gebautem Raum, Kunst und Design fördert die Kompetenz zur kritischen Beurteilung dieser sowie die Fähigkeit zur Beurteilung von deren Konsistenz in Konzept und Detail. Jenseits der architektonischen Bildung ist die Studiengangsreise wichtiger Baustein des Teambuildings im Studiengang. Neben der Stärkung der Gemeinschaft wird die Erlangung individueller Sozialkompetenzen gefördert. Organisationsstrategien, die für die zukünftig erforderliche Beherrschung komplexer Abläufe im Berufsalltag unerlässlich sind, werden erprobt und trainiert.					
Inhalt	In Form einer einwöchigen Exkursion werden gebaute Beispiele aus Architektur und Innenarchitektur intensiv untersucht und in ihrer dritten Dimension erlebbar. Ergänzend sind Kunst- und Designbetrachtungen fester Bestandteil der Reise, sei es in Form von Ausstellungsbesuchen oder alternativen Formaten. Die architektur- oder kunstgeschichtliche Einordnung der besichtigten Bauten und Exponate erfolgt vor Ort in Form von Kurzreferaten durch die Studierenden. Die Vorträge werden vor Reiseantritt ausgearbeitet. In Abstimmung mit den Lehrenden werden Exkursionsziel und -programm von den Studierenden in der Regel im Semester vor Reisebeginn erarbeitet und in einen Exkursionsreader zusammengefasst. Ebenfalls in Abstimmung mit den Lehrenden werden An- und Abreise sowie Unterkunft von den Studierenden eigenständig organisiert.					
Modulzulassung	Keine Voraussetzungen für die Teilnahme					
Lehrveranstaltungsart	Exkursion					
Stud. Arbeitsaufwand	Präsenzstudium: ca. 22,5 h Selbststudium: ca. 37,5 h Gesamtworkload: 60 h					
Prüfungsform / Studienleistung	Teilnahme mit Erfolgskontrolle					
Leistungskontrolle	Die Modulprüfung umfasst die organisatorische (z.B. Unterkunft und Reiselogistik) als auch inhaltliche (z.B. Programm und Reader) Vorbereitung und Teilnahme an der Reise. Im Rahmen der Reise wird zudem ein Kurzreferat zu einem Programmpunkt gehalten.					
Sprache der Lehrveranstaltung	Deutsch, ggf. Englisch					

MODULNR.	PM_BA5_KEP1					
Semester	Modulbezeichnung	ECTS	SWS	Belegung	Dauer	Häufigkeit Angebot
5. Semester	Pflichtmodul Entwurfsprojekt I, wahlweise am Lehrstuhl für: Entwurf und Darstellung, Entwurf und Raum oder Entwurf und Gestaltung	15	8	1x Pflicht, max. 1x	1 Semester	Winter- / Sommersemester
Lehrende	Professor:innen der Innenarchitektur: Prof. Katja Knaus, Prof. Lena Unger & Prof. Jan Meier, Prof. Stefanie Everaert & Prof. Caroline Lateur und jeweils künstlerische Mitarbeitende					
Kompetenzziel	Ab dem fünften Semester vertiefen die Entwurfsübungen die in den ersten vier Semestern erarbeiteten Grundlagen und übertragen sie auf komplexere und umfangreichere Aufgabenstellungen. Im Mittelpunkt steht die eigenständige Entwicklung von Konzepten, die Ort, Programm und gesellschaftliche Bezüge gleichermaßen berücksichtigen. Dabei werden räumliche, strukturelle, konstruktive und gestalterische Aspekte zu einem schlüssigen Projekt zusammengeführt. Die Entwurfsarbeit bildet das zentrale didaktische Element, mit dem zugleich die Logik und Wirkung unterschiedlicher Darstellungstechniken – von der Skizze bis zum digitalen oder analogen Modell – erprobt, reflektiert und weiterentwickelt werden.					
Inhalt	Es wird die Fähigkeit vermittelt, einen Entwurfsprozess eigenständig zu strukturieren, thematisch zu vertiefen und mit einer klaren Haltung auszuarbeiten. Die wesentlichen in den ersten Semestern erlernten Instrumente und Kategorien werden sicher angewandt und auf die jeweilige Aufgabenstellung bezogen. Auf dieser Basis entsteht eine individuelle Entwurfshaltung, die durch den Aufbau eines eigenen Referenzraums aus Architektur- und Designgeschichte gestützt wird. Darstellungstechniken werden gezielt eingesetzt, um Entwurfsideen kohärent, maßstäblich und in einer eigenständigen Sprache von Zeichnung, Bild und Modell zu präsentieren. Begleitende Vorlesungen und Inputvorträge können Teil der Lehrveranstaltungen sein.					
Modulzulassung	Erfolgreiche Teilnahme an den studienbegleitenden Modulen BA1-BA4 mit mindestens 115 ECTS-Punkten.					
Lehrveranstaltungsart	Projektarbeit					
Stud. Arbeitsaufwand	Präsenzstudium: ca. 90 h Selbststudium: ca. 360 h Gesamtworkload: 450 h					
Prüfungsform / Studienleistung	Projektarbeit / Entwurfsprojekt					
Leistungskontrolle	Die Modulprüfung erfolgt durch semesterbegleitende Mitarbeit, Dokumentation, Präsentation sowie aktive Beteiligung an der Diskussion der Aufgabenstellung. Die Ergebnisse – z. B. in Form von Modellen, Zeichnungen, Plänen oder fotografischen Darstellungen – werden am Ende des Semesters präsentiert und in einer abschließenden Abgabe dokumentiert. Zwischenkritiken, Schlusspräsentation und Abgabe werden bewertet.					
Sprache der Lehrveranstaltung	Deutsch, ggf. Englisch					

MODULNR.	PM_BA6_KEP2					
Semester	Modulbezeichnung	ECTS	SWS	Belegung	Dauer	Häufigkeit Angebot
6. Semester	Pflichtmodul Entwurfsprojekt II, wahlweise am Lehrstuhl für: Entwurf und Darstellung, Entwurf und Raum oder Entwurf und Gestaltung Alternativ AdBK übergreifendes Angebot, wahlweise: - in einer der Studienwerkstätten - in einer der künstlerischen Klassen, u.a. Klasse Bühnenbild	15	8	1× Pflicht, max. 1x	1 Semester	Winter- / Sommersemester
Lehrende	Professor:innen der Innenarchitektur: Prof. Katja Knaus, Prof. Lena Unger & Prof. Jan Meier, Prof. Stefanie Everaert & Prof. Caroline Lateur und jeweils künstlerische Mitarbeitende Ggf. jeweilige Professor:innen der künstlerischen Klassen oder Werkstattleitungen					
Kompetenzziel	Ab dem sechsten Semester vertiefen die Studierenden erarbeitete Grundlagen und übertragen sie auf komplexere und umfangreichere Aufgabenstellungen. Im Mittelpunkt steht die eigenständige Entwicklung von Konzepten, die Ort, Programm und gesellschaftliche Bezüge gleichermaßen berücksichtigen. Räumliche, strukturelle, konstruktive und gestalterische Aspekte werden zu einem schlüssigen Projekt zusammengeführt. Die Entwurfsarbeit bildet das zentrale didaktische Element, in dem die Logik und Wirkung unterschiedlicher Darstellungstechniken – von der Skizze bis zum digitalen oder analogen Modell – erprobt, reflektiert und weiterentwickelt werden. Das Modul eröffnet zudem die Möglichkeit, das Entwurfsprojekt in einer freien Klasse oder Werkstatt zu bearbeiten und dabei eigene künstlerische oder experimentelle Schwerpunkte zu setzen.					
Inhalt	Es wird die Fähigkeit vermittelt, einen Entwurfsprozess eigenständig zu strukturieren, thematisch zu vertiefen und mit einer klaren Haltung auszuarbeiten. Die in den ersten Semestern erlernten Instrumente und Kategorien werden sicher angewandt und auf die jeweilige Aufgabenstellung bezogen. Auf dieser Basis entsteht eine individuelle Entwurfshaltung, die durch den Aufbau eines eigenen Referenzraums aus Architektur- und Designgeschichte gestützt und reflektiert wird. Darstellungstechniken werden gezielt eingesetzt, um Entwurfsideen kohärent, maßstäblich und in einer eigenständigen Sprache von Zeichnung, Bild und Modell zu entwickeln und zu präsentieren. Alternativ kann die Bearbeitung in einer freien Klasse oder Werkstatt erfolgen. In diesem Fall organisieren die Studierenden eigenständig einen Platz bei der verantwortlichen Lehrperson oder Werkstattleitung; die Aufgabenstellung kann freier oder künstlerischer angelegt sein, bleibt jedoch hinsichtlich Anspruch, Durcharbeitung und Präsentation dem regulären Entwurfsprojekt gleichwertig. Begleitende Vorlesungen und Inputvorträge können Teil der Lehrveranstaltungen sein.					
Modulzulassung	Erfolgreiche Teilnahme am PM_BA5_KEP1					
Lehrveranstaltungsart	Projektarbeit					
Stud. Arbeitsaufwand	Präsenzstudium: ca. 90 h Selbststudium: ca. 360 h Gesamtworkload: 450 h					
Prüfungsform / Studienleistung	Projektarbeit / Entwurfsprojekt					
Leistungskontrolle	Die Modulprüfung erfolgt durch semesterbegleitende Mitarbeit, kontinuierliche Dokumentation, Präsentation sowie aktive Beteiligung an der Diskussion der Aufgabenstellung. Die Ergebnisse – z. B. in Form von Modellen, Zeichnungen, Plänen, fotografischen Arbeiten oder freien künstlerischen Formaten – werden am Ende des Semesters präsentiert und in einer abschließenden Abgabe dokumentiert. Zwischenkritiken, Schlusspräsentation und Abgabe werden bewertet.					
Sprache der Lehrveranstaltung	Deutsch, ggf. Englisch					

MODULNR.	PM_BA7_KEP3					
Semester	Modulbezeichnung	ECTS	SWS	Belegung	Dauer	Häufigkeit Angebot
7. Semester	Pflichtmodul Entwurfsprojekt III, wahlweise am Lehrstuhl für: Entwurf und Darstellung, Entwurf und Raum oder Entwurf und Gestaltung Alternativ AdBK übergreifendes Angebot, wahlweise: - in einer der Studienwerkstätten - in einer der künstlerischen Klassen, u.a. Klasse Bühnenbild	15	8	1x Pflicht, max. 1x	1 Semester	Winter- / Sommersemester
Lehrende	Professor:innen der Innenarchitektur: Prof. Katja Knaus, Prof. Lena Unger & Prof. Jan Meier, Prof. Stefanie Everaert & Prof. Caroline Lateur und jeweils künstlerische Mitarbeitende Ggf. jeweilige Professor:innen der künstlerischen Klassen oder Werkstattleitungen					
Kompetenzziel	Ab dem siebten Semester vertiefen die Studierenden erarbeitete Grundlagen und übertragen sie auf komplexere und umfangreichere Aufgabenstellungen. Im Mittelpunkt steht die eigenständige Entwicklung von Konzepten, die Ort, Programm und gesellschaftliche Bezüge gleichermaßen berücksichtigen. Räumliche, strukturelle, konstruktive und gestalterische Aspekte werden zu einem schlüssigen Projekt zusammengeführt. Die Entwurfsarbeit bildet das zentrale didaktische Element, in dem die Logik und Wirkung unterschiedlicher Darstellungstechniken – von der Skizze bis zum digitalen oder analogen Modell – erprobt, reflektiert und weiterentwickelt werden. Das Modul eröffnet zudem die Möglichkeit, das Entwurfsprojekt in einer freien Klasse oder Werkstatt zu bearbeiten und dabei eigene künstlerische oder experimentelle Schwerpunkte zu setzen.					
Inhalt	Es wird die Fähigkeit vermittelt, einen Entwurfsprozess eigenständig zu strukturieren, thematisch zu vertiefen und mit einer klaren Haltung auszuarbeiten. Die in den ersten Semestern erlernten Instrumente und Kategorien werden sicher angewandt und auf die jeweilige Aufgabenstellung bezogen. Auf dieser Basis entsteht eine individuelle Entwurfshaltung, die durch den Aufbau eines eigenen Referenzraums aus Architektur- und Designgeschichte gestützt und reflektiert wird. Darstellungstechniken werden gezielt eingesetzt, um Entwurfsideen kohärent, maßstäblich und in einer eigenständigen Sprache von Zeichnung, Bild und Modell zu entwickeln und zu präsentieren. Alternativ kann die Bearbeitung in einer freien Klasse oder Werkstatt erfolgen. In diesem Fall organisieren die Studierenden eigenständig einen Platz bei der verantwortlichen Lehrperson oder Werkstattleitung; die Aufgabenstellung kann freier oder künstlerischer angelegt sein, bleibt jedoch hinsichtlich Anspruch, Durcharbeitung und Präsentation dem regulären Entwurfsprojekt gleichwertig. Begleitende Vorlesungen und Inputvorträge können Teil der Lehrveranstaltungen sein.					
Modulzulassung	Erfolgreiche Teilnahme am PM_BA6_KEP2					
Lehrveranstaltungsart	Projektarbeit					
Stud. Arbeitsaufwand	Präsenzstudium: ca. 90 h Selbststudium: ca. 360 h Gesamtworkload: 450 h					
Prüfungsform / Studienleistung	Projektarbeit / Entwurfsprojekt					
Leistungskontrolle	Die Modulprüfung erfolgt durch semesterbegleitende Mitarbeit, kontinuierliche Dokumentation, Präsentation sowie aktive Beteiligung an der Diskussion der Aufgabenstellung. Die Ergebnisse – z. B. in Form von Modellen, Zeichnungen, Plänen, fotografischen Arbeiten oder freien künstlerischen Formaten – werden am Ende des Semesters präsentiert und in einer abschließenden Abgabe dokumentiert. Zwischenkritiken, Schlusspräsentation und Abgabe werden bewertet.					
Sprache der Lehrveranstaltung	Deutsch, ggf. Englisch					

MODULNR.	PM/WPM_BA5/6/7_EV					
Semester	Modulbezeichnung	ECTS	SWS	Belegung	Dauer	Häufigkeit Angebot
5./6./7. Semester	Pflichtmodul/Wahlpflichtmodul Entwurfsvertiefer am Lehrstuhl, wahlweise am Lehrstuhl für: Entwurf und Darstellung, Entwurf und Raum oder Entwurf und Gestaltung	5	1	1x Pflicht, max. 1x pro Sem., max. 2x	1 Semester	Winter- / Sommersemester
Lehrende	Professor:innen der Innenarchitektur: Prof. Katja Knaus, Prof. Lena Unger & Prof. Jan Meier, Prof. Stefanie Everaert, Prof. Caroline Lateur und jeweils künstlerische Mitarbeitende					
Kompetenzziel	Ausgehend vom eigenen Entwurf des Vorsemesters wird eine individuelle Fragestellung entwickelt und mit einer passenden Methodik bearbeitet. In Abstimmung mit dem betreuenden Fachgebiet werden Umfang, Schwerpunkt und Präsentationsform der Arbeit festgelegt. Ziel ist es, eine präzise gesetzte Hypothese oder Aufgabe auf Tragfähigkeit und Relevanz zu überprüfen und daraus vertiefte Einsichten für das eigene Entwerfen zu gewinnen. Auf diese Weise werden Aspekte behandelt, die im regulären Entwurfsprozess nicht in der erforderlichen Tiefe bearbeitet werden können, und es entstehen Kompetenzen, die über die frühen Leistungsphasen hinausweisen oder eine forschende Auseinandersetzung mit dem eigenen Entwurfshandeln ermöglichen.					
Inhalt	In diesem Modul wird die Möglichkeit eröffnet, Fragestellungen aus vorausgegangenen Entwurfsarbeiten gezielt weiterzuführen. Im Fokus steht die vertiefende Bearbeitung eines Aspektes, der im regulären Semesterrahmen nicht in der gewünschten Tiefe entwickelt werden konnte – beispielsweise eine konstruktive Detaillierung, die Untersuchung von Materialitäten, eine Weiterentwicklung im Detail und in der Ausführung bis in den kleinen Maßstab oder auch eine theoretische Recherche, sowie eine freiere handwerkliche und/oder künstlerische Auseinandersetzung. Die Vertiefung erfolgt in Form einer individuell betreuten Arbeit. Voraussetzung ist, dass der zugrunde liegende Entwurf bereits eine überzeugende Qualität aufweist. Darauf aufbauend wird ein klarer Schwerpunkt gesetzt, der eine detaillierte Bearbeitung erlaubt und je nach Thema auch interdisziplinäre Fragestellungen einschließen kann. Grundlage ist die Abstimmung mit dem verantwortlichen Lehrstuhl des Entwurfs, der prüft, ob Entwurf, Fragestellung und Methodik für die Vertiefung geeignet sind.					
Modulzulassung	Erforderlich ist der erfolgreiche Abschluss eines Entwurfs am Lehrstuhl des vorangegangenen Semesters. Der Gegenstand und der Umfang der Vertiefung werden einvernehmlich zwischen Studierenden und Lehrstuhl festgelegt; ein Anspruch auf die Durchführung besteht nicht. Soll ein im Rahmen eines Auslandsaufenthaltes erarbeiteter Entwurf vertieft werden, kann das hierfür zuständige Lehrgebiet frei gewählt werden.					
Lehrveranstaltungsart	Projektarbeit					
Stud. Arbeitsaufwand	Präsenzstudium: ca. 11,25 h Selbststudium: ca. 138,75 h Gesamtworkload: 150 h					
Prüfungsform / Studienleistung	Teilnahme mit Erfolgskontrolle					
Leistungskontrolle	Die Prüfungsleistung besteht in einer abschließenden Präsentation der vertiefenden Arbeit. Die Darstellung erfolgt in den individuell gewählten und mit der betreuenden Lehrperson abgestimmten Medien, z. B. in Form von Texten, Zeichnungen, Plänen, Modellen, Prototypen oder anderen geeigneten Darstellungsformen.					
Sprache der Lehrveranstaltung	Deutsch, ggf. Englisch					

MODULNR.	PM_BA5/6/7_LR					
Semester	Modulbezeichnung	ECTS	SWS	Belegung	Dauer	Häufigkeit Angebot
5./6./7. Semester	Pflichtmodul Licht + Raum	3	3	1x Pflicht, max. 1x	1 Semester	Winter- / Sommersemester
Lehrende	Lehrbeauftragte der Innenarchitektur					
Kompetenzziel	Die Studierenden entwickeln ein vertieftes Verständnis für Licht als gestaltendes und raumbildendes Medium in der Architektur. Sie lernen, wie Licht räumliche Wahrnehmung, Materialwirkung und Atmosphäre bestimmt und wie es als integraler Bestandteil des Entwurfs eingesetzt werden kann. Ziel ist es, überzeugende räumliche Szenen zu entwickeln, in denen Licht, Struktur und Konstruktion zu einem schlüssigen architektonischen Ausdruck führen. Dabei wird die Bedeutung von atmosphärischem Licht als gestalterischem Instrument vertieft – als Mittel, räumliche Stimmung und Präsenz präzise zu steuern. Zudem wird die Wirkung von natürlichem und künstlichem Licht im Zusammenspiel untersucht, um deren Wechselwirkung für die Gestaltung und Wahrnehmung gebauter Räume zu verstehen und gezielt einzusetzen.					
Inhalt	Das Modul untersucht den Zusammenhang von Licht, Raum und Wahrnehmung im architektonischen Kontext. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie Licht räumliche Tiefe, Orientierung und Atmosphäre erzeugt und wie es konstruktiv und gestalterisch in den gebauten Raum integriert werden kann. Die Studierenden analysieren Lichtführungen, entwickeln eigene räumliche Szenen und erproben den gezielten Einsatz von natürlichem und künstlichem Licht im Modell oder in 1:1-Versuchen. Der Begriff der Szenografie wird dabei räumlich verstanden – als Gestaltung von Raumwirkung, Bewegung und Blickbeziehung. Der Kurs verbindet konzeptionelles Entwerfen mit physischer Erfahrung und vermittelt den bewussten Umgang mit Licht als Teil der architektonischen Struktur.					
Modulzulassung	Keine Voraussetzungen für die Teilnahme					
Lehrveranstaltungsart	Seminar					
Stud. Arbeitsaufwand	Präsenzstudium: ca. 33,75 h Selbststudium: ca. 56,25 h Gesamtworkload: 90 h					
Prüfungsform / Studienleistung	Teilnahme mit Erfolgskontrolle					
Leistungskontrolle	Die Modulprüfung erfolgt in Form einer knappen schriftlichen Prüfung, die wesentliche Inhalte des Moduls abfragt.					
Sprache der Lehrveranstaltung	Deutsch, ggf. Englisch					

MODULNR.	PM/WPM_BA5/6/7/8_GIR					
Semester	Modulbezeichnung	ECTS	SWS	Belegung	Dauer	Häufigkeit Angebot
5./6./7./8. Semester	Pflichtmodul/Wahlpflichtmodul Gestalten im Raum	2	2	1x Pflicht, max. 2x	1 Semester	Winter- / Sommersemester
Lehrende	Prof. Olaf Nicolai und weitere Lehrende					
Kompetenzziel	Durch das Ausarbeiten von eigenen kleinen Arbeiten im dreidimensionalen Raum wird ein präzises Verständnis für die Bedeutung von Licht, Farbe, Proportionen und Dimension im dreidimensionalen Raum erlangt und vertieft. Unterschiedliche Inhalte mit unterschiedlichen Arbeitsweisen zum Gestalten im dreidimensionalen Raum können nachvollzogen und ein grundsätzliches Verständnis für die mitgebrachten künstlerischen und gestalterischen Schaffensprozesse erlangt werden. Ziel ist, dass sich im Gefüge verschiedener künstlerischer und gestalterischer Zugänge neue Denk- und Handlungsräume eröffnen, die die jeweils eigene Praxis der Studierenden erweitern und die klassenübergreifenden Verständigung fördern.					
Inhalt	Das Modul stützt den interdisziplinären Austausch zwischen den künstlerischen und den angewandten Klassen an der AdBK im Schwerpunkt auf dem Gestalten im Raum. Vor dem Hintergrund sich verändernder Arbeitsrealitäten in den Künsten, in denen die solitäre Praxis immer stärker durch disziplinübergreifende Arbeitsformen ergänzt oder ersetzt wird, werden aktiv Berührungspunkte zwischen den Fachbereichen der jüngsten Innenarchitektur- und Künstler:innengenerationen wechselseitig ausgelotet. Grundkenntnisse im künstlerisch-bildnerischen Gestalten im dreidimensionalen Bereich werden in Form von Vorlesungen und Lehrvorträgen vermittelt. Die Bedeutung von Licht, Farbe, Proportionen und Dimension im dreidimensionalen Raum wird für die Studierenden durch die Umsetzung verschiedener kleinerer Übungen individuell und unmittelbar erfahrbar.					
Modulzulassung	Erfolgreiche Teilnahme an den studienbegleitenden Modulen BA1-BA4 mit mindestens 115 ECTS-Punkten.					
Lehrveranstaltungsart	Seminar					
Stud. Arbeitsaufwand	Präsenzstudium: ca. 22,5 h Selbststudium: ca. 37,5 h Gesamtworkload: 60 h					
Prüfungsform / Studienleistung	Teilnahme					
Leistungskontrolle	Erfolgreiche Teilnahme (mindestens 80% Anwesenheit)					
Sprache der Lehrveranstaltung	Deutsch, ggf. Englisch					

MODULNR.	PM/WPM_BA5/6/7/8_GIF					
Semester	Modulbezeichnung	ECTS	SWS	Belegung	Dauer	Häufigkeit Angebot
5./6./7./8. Semester	Pflichtmodul/Wahlpflichtmodul Gestalten in der Fläche	2	2	1x Pflicht, max. 2x	1 Semester	Winter- / Sommersemester
Lehrende	Prof. Schirin Kretschmann und weitere Lehrende					
Kompetenzziel	Die Studierenden erhalten einen direkten Einblick in das Schaffen und Wirken von Künstler:innen durch den unmittelbaren Austausch mit den Lehrenden und ihrer Klasse. Künstlerische Denkansätze und Arbeitsweisen zum Gestalten in der Fläche können nachvollzogen und ein grundsätzliches Verständnis für die entsprechenden künstlerische Schaffensprozesse erlangt werden. Ziel ist, dass sich im Gefüge verschiedener künstlerischer und gestalterischer Zugänge neue Denk- und Handlungsräume eröffnen, die die jeweils eigene Praxis der Studierenden erweitern und den klassenübergreifenden Diskurs fördern.					
Inhalt	Das Modul stützt den interdisziplinären Austausch zwischen den künstlerischen und den angewandten Klassen an der AdBK im Schwerpunkt auf dem Gestalten in der Fläche. Vor dem Hintergrund sich verändernder Arbeitsrealitäten in den Künsten, in denen die solitäre Praxis immer stärker durch disziplinübergreifende Arbeitsformen ergänzt oder ersetzt wird, werden aktiv Berührungspunkte zwischen den Fachbereichen der jüngsten Innenarchitektur- und Künstler:innengenerationen wechselseitig ausgelotet. Grundkenntnisse im künstlerisch-bildnerischen Gestalten im zweidimensionalen Bereich werden in Form von Workshops, gemeinsamen Klassenbesuchen, Künstler:innengesprächen, Ausstellungsbesuchen, Vorträgen oder ähnlichem vermittelt.					
Modulzulassung	Erfolgreiche Teilnahme an den studienbegleitenden Modulen BA1-BA4 mit mindestens 115 ECTS-Punkten.					
Lehrveranstaltungsart	Seminar					
Stud. Arbeitsaufwand	Präsenzstudium: ca. 22,5 h Selbststudium: ca. 37,5 h Gesamtworkload: 60 h					
Prüfungsform / Studienleistung	Teilnahme					
Leistungskontrolle	Erfolgreiche Teilnahme (mindestens 80% Anwesenheit)					
Sprache der Lehrveranstaltung	Deutsch, ggf. Englisch					

MODULNR.	PM_BA5/6/7_BH5					
Semester	Modulbezeichnung	ECTS	SWS	Belegung	Dauer	Häufigkeit Angebot
5./6./7. Semester (Angebot beachten)	Pflichtmodul Baukonstruktion + Handwerk V	5	3	1× Pflicht, max. 1x	1 Semester	Wintersemester
Lehrende	Wissenschaftliche Mitarbeiter:innen der Innenarchitektur					
Kompetenzziel	In den höheren Semestern wird ein vertieftes Verständnis für die Integration konstruktiver Aspekte in den architektonischen Entwurf erreicht. Es besteht die Fähigkeit, nachhaltige und innovative Konstruktionsansätze kritisch zu bewerten und für eigene Entwürfe experimentell nutzbar zu machen.					
Inhalt	Im Modul wird das bisher erworbene Wissen durch zukunftsweisende und experimentelle Fragestellungen ergänzt. Die Seminarreihe thematisiert aktuelle Entwicklungen im Bauwesen, insbesondere innovative Materialien und nachhaltige Konstruktionsweisen. Es wird aufgezeigt, wie sich gesellschaftliche und ökologische Anforderungen im Bauen widerspiegeln und welche Rolle die Innenarchitektur dabei übernehmen kann. Ein Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung experimenteller Ansätze, die gestalterische und konstruktive Innovationen miteinander verbinden. Beispiele und Fallstudien zeigen, wie nachhaltige Bauweisen neue architektonische Ausdrucksformen hervorbringen können.					
Modulzulassung	Erfolgreiche Teilnahme an den studienbegleitenden Modulen Baukonstruktion I-IV.					
Lehrveranstaltungsart	Seminar					
Stud. Arbeitsaufwand	Präsenzstudium: ca. 33,75 h Selbststudium: ca. 116,25 h Gesamtwortload: 150 h					
Prüfungsform / Studienleistung	Teilnahme mit Erfolgskontrolle					
Leistungskontrolle	Die Prüfungsleistung besteht in einem Referat, sowie einer begleitenden schriftlichen Ausarbeitung in Form eines Essays (ca. 3 Seiten).					
Sprache der Lehrveranstaltung	Deutsch, ggf. Englisch					

MODULNR.	PM_BA5/6/7_MS					
Semester	Modulbezeichnung	ECTS	SWS	Belegung	Dauer	Häufigkeit Angebot
5./6./7. Semester	Pflichtmodul Material + Struktur	3	3	1x Pflicht, max. 1x	1 Semester	Winter- / Sommersemester
Lehrende	Lehrbeauftragte der Innenarchitektur					
Kompetenzziel	Die Studierenden erwerben vertieftes Wissen über Aufbau, Eigenschaften und Verhalten unterschiedlicher Materialien. Sie lernen, Struktur sowohl als physische Beschaffenheit des Materials wie auch als räumliches Organisationsprinzip zu verstehen. Ziel ist es, Material gezielt hinsichtlich Tragverhalten, Stabilität, Verbindung und Oberfläche beurteilen und als Grundlage für konstruktive und gestalterische Entscheidungen im Entwurf einsetzen zu können.					
Inhalt	Das Modul vermittelt materialtechnisches und konstruktives Grundlagenwissen als Voraussetzung für das Entwerfen. Untersucht werden Materialaufbau, Strukturprinzipien und Verarbeitungsformen im Hinblick auf räumliche Anwendung und architektonische Wirkung. Die Studierenden analysieren natürliche und technische Materialien, erforschen deren Strukturverhalten – Schichtung, Dichte, Elastizität, Textur, etc. – und lernen, daraus räumliche und konstruktive Konsequenzen abzuleiten. Im Unterschied zu den Modulen „Material und Oberfläche I/II“ steht hier die physische und strukturelle Logik des Materials im Vordergrund.					
Modulzulassung	Erfolgreiche Teilnahme am Modul PM_BA4_MO2					
Lehrveranstaltungsart	Vorlesung mit Übung					
Stud. Arbeitsaufwand	Präsenzstudium: ca. 33,75 h Selbststudium: ca. 56,25 h Gesamtworkload: 90 h					
Prüfungsform / Studienleistung	Teilnahme mit Erfolgskontrolle					
Leistungskontrolle	Die Modulprüfung erfolgt in Form von Übungsleistungen. Anhand mehrerer kleiner praktischer Übungen werden dreidimensionale Kompositionen unter Verwendung unterschiedlicher Techniken, analog und / oder digital hergestellt. Die Arbeiten werden am Ende des Semesters präsentiert, gemeinsam reflektiert und diskutiert. Die Bewertung erfolgt anhand einer Dokumentation, die digital abgegeben wird.					
Sprache der Lehrveranstaltung	Deutsch, ggf. Englisch					

MODULNR.	PM_BA5/6/7_TECH					
Semester	Modulbezeichnung	ECTS	SWS	Belegung	Dauer	Häufigkeit Angebot
5./6./7. Semester	Pflichtmodul Technologie	2	2	1× Pflicht, max. 1x	1 Semester	Winter- / Sommersemester
Lehrende	Lehrbeauftragte der Innenarchitektur					
Kompetenzziel	Nach Abschluss des Moduls besteht ein grundlegendes Verständnis für bauphysikalische Grundlagen wie Temperatur, Feuchtigkeit und Schall sowie deren Auswirkungen auf Räume. Es können einfache bauphysikalische Zusammenhänge beschrieben, eingeordnet und in Bezug auf innenarchitektonische Entwurfsaufgaben bewertet werden. Die Fähigkeit, technische Anforderungen in gestalterische Entscheidungen einzubeziehen, wird gestärkt.					
Inhalt	Das Modul vermittelt Grundlagen der Bauphysik mit besonderem Bezug zu innenarchitektonischen Fragestellungen. Eingeladene Expert:innen und Fachplaner:innen geben Einblicke in Themen wie Temperatur, Feuchtigkeit und Schall sowie deren Bedeutung für Entwurf, Planung und Nutzung von Räumen. Vorträge und begleitende Diskussionen fördern ein praxisnahes Verständnis, das es ermöglicht, technische Anforderungen frühzeitig in den Entwurfsprozess einzubeziehen und die wechselseitigen Abhängigkeiten in der Planung zu erkennen.					
Modulzulassung	Keine Voraussetzungen für die Teilnahme					
Lehrveranstaltungsart	Vorlesung					
Stud. Arbeitsaufwand	Präsenzstudium: ca. 22,5 h Selbststudium: ca. 37,5 h Gesamtworkload: 60 h					
Prüfungsform / Studienleistung	Schriftliche Prüfung					
Leistungskontrolle	Die Modulprüfung besteht aus einer schriftlichen Klausur am Semesterende (Prüfungsdauer ca. 45 Minuten).					
Sprache der Lehrveranstaltung	Deutsch, ggf. Englisch					

MODULNR.	PM/WPM_BA5/6/7/8_THEO					
Semester	Modulbezeichnung	ECTS	SWS	Belegung	Dauer	Häufigkeit Angebot
5./6./7./8. Semester	Pflichtmodul/Wahlpflichtmodul Theorie AdBK	2	2	1× Pflicht, max. 5x	1 Semester	Winter- / Sommersemester
Lehrende	Fachbereich Kunstgeschichte AdBK: Prof. Dr. Florian Matzner, Prof. Dr. Dietmar Rübel Fachbereich Philosophie AdBK: Prof. Dr. Maria Muhle Fachbereich Kunstpädagogik AdBK: Prof. Dr. Notburg Karl sowie wissenschaftliche Mitarbeitende und weitere Lehrende der Fachbereiche					
Kompetenzziel	Erlangen von Grundkenntnissen und/oder ein vertieftes Verständnis zu einzelnen Disziplinen der Kunst- und Kulturgeschichte sowie Philosophie, Kunstpädagogik und weiteren Akademieübergreifenden Angeboten.					
Inhalt	Das Wahlpflichtmodul umfasst wechselnde Angebote aus den Themenbereichen: Kunstgeschichte und Philosophie, sowie Kunstpädagogik und weitere akademieübergreifenden Lehrangeboten. Innerhalb des Wahlpflichtmoduls werden Vorlesungen und/oder Übungen angeboten, welche durch die Lehrenden im Rahmen der Qualifikationsziele und Inhalte frei definierbar sind.					
Modulzulassung	Erfolgreiche Teilnahme an den studienbegleitenden Modulen BA1-BA4.					
Lehrveranstaltungsart	Seminar / Vorlesung					
Stud. Arbeitsaufwand	Präsenzstudium: ca. 22,5 h Selbststudium: ca. 37,5 h Gesamtworkload: 60 h					
Prüfungsform / Studienleistung	Teilnahme					
Leistungskontrolle	In den seminaristischen Lehrveranstaltungen mit kontinuierlicher Diskussionsbeteiligung besteht eine Präsenzpflcht von 80 % der Termine.					
Sprache der Lehrveranstaltung	Deutsch, ggf. Englisch					

MODULNR.	PM_BA5/6/7_BR1					
Semester	Modulbezeichnung	ECTS	SWS	Belegung	Dauer	Häufigkeit Angebot
5./6./7. Semester	Pflichtmodul Baurecht I	2	2	1× Pflicht, max. 1x	1 Semester	Winter- / Sommersemester
Lehrende	Lehrbeauftragte der Innenarchitektur					
Kompetenzziel	Die Studierenden erhalten einen Überblick über relevante baurechtliche Rahmenbedingungen und Anforderungen. Sie kennen die Grundbedingungen zur Einhaltung von Abstandsflächen, von Anforderungen an Aufenthaltsräume und Wohnungen sowie die Grundregeln des vorbeugenden baulichen Brandschutzes und sind in der Lage diese Anforderungen in ihre planerische Arbeit zu integrieren und diese gegenüber den weiteren am Bau Beteiligten zu vertreten.					
Inhalt	Das Modul vermittelt Grundkenntnisse in den Rechtsbeziehungen zwischen Architekt:innen und Bauherr:innen sowie bauausführenden Unternehmen. Ausgewählte Themen aus dem Bauplanungs- und Bauordnungsrecht werden vorgestellt. Anhand von Grundfällen wird jeweils mit Blick auf die aktuelle Rechtsprechung vermittelt, welche hauptsächlichen Konflikte entstehen und wie diese aufzulösen sind. Dabei widmet sich ein eigenständiger Abschnitt der Frage, wie und mit welchem Inhalt Verträge grundsätzlich zustande kommen, welche Vertragsbeziehungen grundsätzlich in Planungsprozessen und auf Baustellen existieren, welche Wirkung sie entfalten können und wie man sich von ihnen wieder lösen kann. Ferner werden rechtliche Anforderungen an Abstandsflächen, Aufenthaltsräume und Wohnungen sowie den vorbeugenden baulichen Brandschutz jeweils mit Schwerpunkt für die Anwendung auf dem Gebiet der Innenarchitektur erklärt. Der Begriff des Bauordnungsrechts wird geklärt.					
Modulzulassung	Erfolgreiche Teilnahme an den studienbegleitenden Modulen BA1-BA4 mit mindestens 115 ECTS-Punkten.					
Lehrveranstaltungsart	Vorlesung					
Stud. Arbeitsaufwand	Präsenzstudium: ca. 22,5 h Selbststudium: ca. 37,5 h Gesamtworkload: 60 h					
Prüfungsform / Studienleistung	Mündliche Prüfung					
Leistungskontrolle	Die Modulprüfung erfolgt in Form einer mündlichen Prüfung.					
Sprache der Lehrveranstaltung	Deutsch, ggf. Englisch					

MODULNR.	PM_BA5/6/7_ÖUG					
Semester	Modulbezeichnung	ECTS	SWS	Belegung	Dauer	Häufigkeit Angebot
5./6./7. Semester	Pflichtmodul Ökologie, Umwelt + Gesellschaft	2	2	1× Pflicht, max. 1x	1 Semester	Winter- / Sommersemester
Lehrende	Lehrbeauftragte der Innenarchitektur / Kunstpädagogik					
Kompetenzziel	Ziel des Moduls ist es, eine fundierte und reflektierte Auseinandersetzung mit ökologischen Fragestellungen im Kontext von Architektur, Innenarchitektur und Gestaltung zu ermöglichen. Es soll die Fähigkeit entwickelt werden, Entscheidungen im Hinblick auf Materialeinsatz, Nutzung von Bestand, Energie- und Stoffkreisläufe sowie deren Auswirkungen auf Umwelt und Ökosysteme kritisch zu beurteilen. Dabei steht eine analytische Betrachtung im Vordergrund, die Verantwortlichkeiten, Wechselwirkungen und Handlungsspielräume gestalterischer Entscheidungen im ökologischen Zusammenhang verständlich macht.					
Inhalt	Das Modul behandelt ökologische Fragestellungen im Kontext von Architektur, Innenarchitektur und Gestaltung. Im Fokus stehen die Wechselwirkungen zwischen Entwurfsentscheidungen, Materialeinsatz, Nutzung von Bestand, Komfortansprüchen und ihren Auswirkungen auf Umwelt, Ökosysteme und natürliche Kreisläufe. Diskutiert werden Strategien des Weiterbauens, der Wiederverwendung und langlebigen Nutzung ebenso wie Fragen von Energie, Wasser, grauer Energie und Stoffkreisläufen. Ziel ist es, ein Verständnis dafür zu entwickeln, wie Gestaltung in bestehende ökologische Systeme eingebettet ist und wie planerische Entscheidungen verantwortungsvoll getroffen werden können.					
Modulzulassung	Erfolgreiche Teilnahme an den studienbegleitenden Modulen BA1-BA4 mit mindestens 115 ECTS-Punkten.					
Lehrveranstaltungsart	Seminar					
Stud. Arbeitsaufwand	Präsenzstudium: ca. 22,5 h Selbststudium: ca. 37,5 h Gesamtworkload: 60 h					
Prüfungsform / Studienleistung	Teilnahme mit Erfolgskontrolle					
Leistungskontrolle	Die Modulprüfung erfolgt in Form eines knappen Referats von ca. 15 Minuten.					
Sprache der Lehrveranstaltung	Deutsch, ggf. Englisch					

MODULNR.	WPM_BA6/7_BH6					
Semester	Modulbezeichnung	ECTS	SWS	Belegung	Dauer	Häufigkeit Angebot
6./7. Semester (Angebot beachten)	Wahlpflichtmodul Baukonstruktion + Handwerk VI	5	3	max. 1x	1 Semester	Sommersemester
Lehrende	Wissenschaftliche Mitarbeiter:innen der Innenarchitektur					
Kompetenzziel	Im Seminar wird die Fähigkeit geschult, neue Baustoffe experimentell zu erproben und kritisch auf ihre räumlichen, konstruktiven und atmosphärischen Potenziale hin zu untersuchen. Die Teilnehmenden entwickeln einen forschenden Zugang zum Entwerfen, lernen eigene Fragestellungen zu formulieren und in praktischen Experimenten umzusetzen. Sie erwerben die Kompetenz, Materialuntersuchungen in den architektonischen Diskurs einzuordnen und für ihre eigene Entwurfshaltung nutzbar zu machen.					
Inhalt	Das Seminar bildet einen offenen Experimentierraum für Material und Konstruktion. Jede Durchführung setzt einen thematischen Schwerpunkt, der sich in der Regel auf ein ausgewähltes Material oder eine spezifische Materialgruppe konzentriert und von Semester zu Semester wechseln kann. Im Vordergrund steht nicht das Durcharbeiten vorgegebener Systeme, sondern das eigene Forschen, Ausprobieren und Hinterfragen. Je nach Schwerpunkt können neue Baustoffe erprobt, alternative Bauweisen getestet oder experimentelle Fügungen im Maßstab 1:1 untersucht werden. Exkursionen zu Herstellern, Werkstattarbeit sowie interdisziplinäre Inputs erweitern das Spektrum und schaffen Bezüge zur aktuellen Material- und Baupraxis. Das Modul wird je Semester einen bestimmten wechselnden Fokus gesetzt. Ziel ist es, einen kreativen Laborcharakter zu entwickeln, in dem Versuch, Irritation und Zufall ebenso wertvoll sind wie das systematische Experiment. Das Seminar versteht sich als Plattform, um sich innovativen Impulsen, die ökologisch, gesellschaftlich und gestalterisch relevant sind experimentell zu nähern.					
Modulzulassung	Erfolgreiche Teilnahme an Baukonstruktion + Handwerk I-IV					
Lehrveranstaltungsart	Seminar					
Stud. Arbeitsaufwand	Präsenzstudium: ca. 33,75 h Selbststudium: ca. 116,25 h Gesamtworkload: 150 h					
Prüfungsform / Studienleistung	Teilnahme mit Erfolgskontrolle					
Leistungskontrolle	Die Prüfungsleistung besteht aus der Ausarbeitung einer Arbeit – dies kann in Form eines schriftlichen Textes, eines Referats oder experimenteller Modellstudien und deren Dokumentation erfolgen.					
Sprache der Lehrveranstaltung	Deutsch, ggf. Englisch					

MODULNR.	WPM_BA5/6/7_LS					
Semester	Modulbezeichnung	ECTS	SWS	Belegung	Dauer	Häufigkeit Angebot
5./6./7. Semester (Angebot beachten)	Wahlpflichtmodul Licht + Szenografie	3	3	max. 1x	1 Semester	Sommersemester
Lehrende	Lehrbeauftragte der Innenarchitektur / des Bühnenbilds					
Kompetenzziel	Die Studierenden entwickeln ein vertieftes Verständnis von Licht als gestaltendem und raumbildendem Medium im Kontext räumlicher Inszenierungen. Sie erkennen, wie Licht Wahrnehmung, Materialwirkung und räumlichen Charakter prägt und lernen, es als integralen Bestandteil des Entwurfs einzusetzen. Ziel ist es, räumliche Situationen zu entwickeln, in denen Licht, Struktur und Konstruktion zu einem schlüssigen Ausdruck zusammenfinden. Analytische Betrachtungen ausgewählter künstlerischer, architektonischer und bühnenbildnerischer Referenzen erweitern den eigenen Entwurfsvordruck und schärfen das Verständnis für das Zusammenspiel von natürlichem und künstlichem Licht.					
Inhalt	Das Modul untersucht den Zusammenhang von Licht, Raum und Wahrnehmung im Kontext szenografischer Gestaltung. Im Mittelpunkt stehen Strategien der Lichtführung und deren Einfluss auf räumliche Orientierung, Tiefe, Atmosphäre und Erscheinung. Anhand von Analysen aus Kunst, Architektur und Bühnenbild werden unterschiedliche Ansätze der Lichtinszenierung nachvollzogen und auf eigene Entwurfsaufgaben übertragen. Eigene Experimente im Modell oder im Maßstab 1:1 erproben den konstruktiven und gestalterischen Einsatz von natürlichem und künstlichem Licht. Szenografie wird dabei als räumliche Praxis verstanden, in der Licht gezielt eingesetzt wird, um Raumwirkungen zu differenzieren, Atmosphären im Raum zu steuern und räumliche Situationen präzise zu artikulieren.					
Modulzulassung	Keine Voraussetzungen für die Teilnahme					
Lehrveranstaltungsart	Seminar					
Stud. Arbeitsaufwand	Präsenzstudium: ca. 33,75 h Selbststudium: ca. 56,25 h Gesamtwirkload: 90 h					
Prüfungsform / Studienleistung	Teilnahme mit Erfolgskontrolle					
Leistungskontrolle	Die Modulprüfung erfolgt in Form von Übungsleistungen. Anhand mehrerer kleiner praktischer Übungen werden räumliche Kompositionen unter Verwendung unterschiedlicher Techniken, analog und/oder digital, hergestellt. Die Arbeiten werden am Ende des Semesters präsentiert, gemeinsam reflektiert und diskutiert. Die Bewertung erfolgt anhand einer Dokumentation, die digital abgegeben wird.					
Sprache der Lehrveranstaltung	Deutsch, ggf. Englisch					

MODULNR.	WPM_BA5/6/7/8_THEO_R/E					
Semester	Modulbezeichnung	ECTS	SWS	Belegung	Dauer	Häufigkeit Angebot
5./6./7./8. Semester	Wahlpflichtmodul Referat/Essay Theorie AdBK (Hinweis: nur in Kombination mit PM/WPM_BA5/6/7/8_THEO möglich)	1	-	max. 5x	1 Semester	Winter- / Sommersemester
Lehrende	Fachbereich Kunstgeschichte AdBK: Prof. Dr. Florian Matzner, Prof. Dr. Dietmar Rübel Fachbereich Philosophie AdBK: Prof. Dr. Maria Muhle Fachbereich Kunstpädagogik AdBK: Prof. Dr. Notburg Karl sowie wissenschaftliche Mitarbeitende und weitere Lehrende der Fachbereiche					
Kompetenzziel	Das Modul vermittelt die Fähigkeit, kunst-, kultur- oder philosophiebezogene Fragestellungen eigenständig zu formulieren, theoretisch einzuordnen und argumentativ zu bearbeiten. Die Kompetenz wird geschult, Inhalte kritisch zu reflektieren und präzise in schriftlicher oder mündlicher Form darzustellen.					
Inhalt	Das Modul baut auf den Inhalten des Pflichtmoduls /Wahlpflichtmoduls Theorie AdBK auf und dient der vertiefenden theoretischen Auseinandersetzung mit einem selbst gewählten Thema. In Absprache mit der jeweiligen Lehrperson wird ein inhaltlicher Schwerpunkt bezogen auf das Thema der besuchten Veranstaltung festgelegt, der entweder in Form eines kurzen Essays oder eines Referats bearbeitet wird. Ziel ist es, relevante Texte und Positionen aus Kunstgeschichte, Kunsttheorie oder Philosophie zu recherchieren, zu analysieren und kritisch zu diskutieren. Das Modul fördert die Fähigkeit zur eigenständigen theoretischen Positionierung und zur argumentativen Vermittlung von Inhalten. Form, Umfang und Leistungsnachweis werden zu Beginn der Veranstaltung festgelegt.					
Modulzulassung	Erfolgreiche Teilnahme an Modul PM/WPM_BA5/6/7/8_THEO im selben Semester.					
Lehrveranstaltungsart	Seminar / Vorlesung					
Stud. Arbeitsaufwand	Selbststudium: ca. 30 h Gesamtworkload: 30 h					
Prüfungsform / Studienleistung	Teilnahme mit Erfolgskontrolle					
Leistungskontrolle	Die Prüfungsleistung besteht wahlweise in einem schriftlichen Essay (ca. 3 Seiten) oder einem mündlichen Referat (ca. 15 Minuten). Es wird eine klar abgegrenzte theoretische Fragestellung unter Anwendung wissenschaftlicher Arbeitsweisen bearbeitet. Das Essay wird am Ende des Semesters abgegeben, das Referat an einem der Kurstermine. Bei der Bewertung fließen sowohl Form als auch Inhalt ein.					
Sprache der Lehrveranstaltung	Deutsch, ggf. Englisch					

MODULNR.	WPM_BA5/6/7/8_THEO_H/A					
Semester	Modulbezeichnung	ECTS	SWS	Belegung	Dauer	Häufigkeit Angebot
5./6./7./8. Semester	Wahlpflichtmodul Hausarbeit/Ausarbeitung Theorie AdBK (Hinweis: nur in Kombination mit PM/WPM_BA5/6/7/8_THEO möglich)	2	-	max. 5x	1 Semester	Winter- / Sommersemester
Lehrende	Fachbereich Kunstgeschichte AdBK: Prof. Dr. Florian Matzner, Prof. Dr. Dietmar Rübel Fachbereich Philosophie AdBK: Prof. Dr. Maria Muhle Fachbereich Kunstpädagogik AdBK: Prof. Dr. Notburg Karl sowie wissenschaftliche Mitarbeitende und weitere Lehrende der Fachbereiche					
Kompetenzziel	Das Modul erweitert die Fähigkeit zur eigenständigen wissenschaftlichen Bearbeitung komplexerer theoretischer Fragestellungen. Es wird die Kompetenz entwickelt, eine klar formulierte These über einen längeren Arbeitsprozess hinweg argumentativ zu entfalten, methodisch zu strukturieren und schriftlich fundiert auszuarbeiten.					
Inhalt	Das Modul baut auf den Inhalten des Pflichtmoduls /Wahlpflichtmoduls Theorie AdBK auf und ermöglicht eine vertiefte theoretische Auseinandersetzung in Form einer umfangreicheren Hausarbeit und ist mit einem erhöhten Arbeitsaufwand verbunden. Aufbauend auf einem Thema aus einem belegten Kurs der Fachbereiche Kunst- und Kulturgeschichte (inkl. CX) oder der Philosophie und Kunstpädagogik wird in Abstimmung mit der Lehrperson eine präzise Fragestellung definiert. Die Bearbeitung umfasst die eigenständige Recherche, die kritische Auswertung relevanter Primär- und Sekundärtexte sowie die strukturierte schriftliche Ausarbeitung der Argumentation. Ziel ist es, theoretische Zusammenhänge nachvollziehbar darzustellen, unterschiedliche Positionen einzuordnen und eine eigene reflektierte Haltung zu entwickeln. Das Modul stärkt damit die wissenschaftliche Schreibkompetenz sowie die Fähigkeit zur vertieften theoretischen Reflexion im Kontext gestalterischer Disziplinen.					
Modulzulassung	Erfolgreiche Teilnahme an Modul PM/WPM_BA5/6/7/8_THEO im selben Semester.					
Lehrveranstaltungsart	Seminar / Vorlesung					
Stud. Arbeitsaufwand	Selbststudium: ca. 60 h Gesamtworkload: 60 h					
Prüfungsform / Studienleistung	Hausarbeit					
Leistungskontrolle	Die Prüfungsleistung besteht in einer schriftlichen Hausarbeit (ca. 15 Seiten). Diese dokumentiert die vertiefte Bearbeitung eines zuvor festgelegten theoretischen Themas und wird am Ende des Semesters eingereicht. Bei der Bewertung fließen sowohl Form als auch Inhalt ein.					
Sprache der Lehrveranstaltung	Deutsch, ggf. Englisch					

MODULNR.	PM_BA8_BA					
Semester	Modulbezeichnung	ECTS	SWS	Belegung	Dauer	Häufigkeit Angebot
8. Semester	Pflichtmodul Bachelormodul	27	8	1× Pflicht, max. 1x	1 Semester	Winter-/ Sommersemester
Lehrende	Professor:innen der Innenarchitektur: Prof. Katja Knaus, Prof. Lena Unger & Prof. Jan Meier, Prof. Stefanie Everaert & Prof. Caroline Lateur und jeweils künstlerische Mitarbeitende					

TEILMODUL ZU:		PM_BA8_BA		
Semester	Modulbezeichnung	ECTS	SWS	
8. Semester	Pflichtmodul Entwurfsprojekt IV / Bachelorthesis, wahlweise am Lehrstuhl für: Entwurf und Darstellung, Entwurf und Raum oder Entwurf und Gestaltung	20 v. 27	8	
Lehrende	Professor:innen der Innenarchitektur, s.o.			
Kompetenzziel	Mit der Bachelor-These wird die Fähigkeit nachgewiesen, eine komplexe Entwurfsaufgabe eigenständig, verantwortungsvoll und methodisch fundiert zu bearbeiten. Dabei geht es darum, aus einer vorgegebenen Aufgabenstellung eine klare Entwurfshypothese abzuleiten und diese in einem strukturierten Prozess weiterzuentwickeln. Die Thesis fordert die Integration räumlicher, gestalterischer, konstruktiver und technischer Aspekte in ein schlüssiges Gesamtkonzept, das sowohl inhaltlich wie auch formal überzeugt. Unterschiedliche Darstellungsmittel – von ersten Skizzen über Arbeitsmodelle bis hin zu detaillierten Entwurfsplänen und Präsentationsdarstellungen – werden gezielt eingesetzt, um den Entwurfsprozess nachvollziehbar zu machen und die Ergebnisse überzeugend zu kommunizieren. Darüber hinaus werden die Wechselwirkungen zwischen Entwurf, Konstruktion, Materialität, Kontext und Nutzung reflektiert und kulturelle, gesellschaftliche wie auch ökologische Rahmenbedingungen in die Arbeit einbezogen. Durch diese Herangehensweise wird nicht nur die Fähigkeit geschult, ein Projekt inhaltlich und formal bis zur Reife zu führen, sondern auch eine eigenständige Entwurfshaltung entwickelt, die über das Studium hinausweist und eine Grundlage für die berufliche Praxis wie für eine weiterführende wissenschaftliche oder gestalterische Auseinandersetzung bildet.			
Inhalt	Die Bachelor-These bildet den Abschluss des Studiums und fasst alle im Verlauf des Bachelors erarbeiteten Kompetenzen in einer eigenständigen Entwurfsarbeit zusammen. Sie entspricht in ihrer Bedeutung der schriftlichen Abschlussarbeit anderer Studiengänge, ist jedoch inhaltlich als komplexe Entwurfsaufgabe angelegt. Im Zentrum steht die Entwicklung eines eigenständigen architektonischen Projekts, das sowohl räumliche und gestalterische Konzepte als auch konstruktive, technische und organisatorische Aspekte integriert. Die Aufgabenstellung orientiert sich an Themen, wie sie auch in höheren Bachelorsemestern oder im Masterstudium bearbeitet werden, und umfasst ein vollständiges Projekt von der Analyse und Konzeption über die räumliche und konstruktive Durcharbeitung bis hin zu einer angemessenen Präsentation. Die Thesis verlangt eine präzise formulierte Entwurfshaltung, eine kohärente methodische Bearbeitung und eine überzeugende Übersetzung in Zeichnung, Modell und frei gewählten Darstellungsarten. Sie dokumentiert die Fähigkeit, Innenarchitektur als eigenständige gestalterische, technische und gesellschaftlich relevante Aufgabe zu bearbeiten und stellt damit die Qualifikation für die Berufspraxis sowie für ein weiterführendes Masterstudium unter Beweis.			
Modulzulassung	Zulassung zum Teilmodul Bachelorthesis setzt den erfolgreichen Abschluss aller Module des 1. bis einschließlich 7. Semesters mit mind. 205 ECTS-Punkten voraus.			
Lehrveranstaltungsart	Projektarbeit			
Stud. Arbeitsaufwand	Präsenzstudium: ca. 90 h Selbststudium: ca. 510 h Gesamtworkload: 600 h			
Prüfungsform / Studienleistung	Bachelorarbeit			
Leistungskontrolle	Die Prüfungsleistung besteht in einer eigenständigen Entwurfsarbeit. Der entwickelte Lösungsvorschlag zu einer innenarchitektonischen Aufgabenstellung wird durch ein konsistentes Planwerk (ca. 5–10 Pläne) sowie Modelle (ca. 1–3 Modelle) dargestellt. Ergänzend ist eine Projektdokumentation im Umfang von mind. 30 DIN-A4-Seiten einzureichen, die Analyse, Entwurfsprozess und konzeptionelle Entscheidungen nachvollziehbar darlegt. Bewertet wird die Fähigkeit, einen komplexen Entwurf inhaltlich schlüssig zu entwickeln, gestalterisch			
Sprache der Lehrveranstaltung	Deutsch, ggf. Englisch			

TEILMODUL ZU:		PM_BA8_BA		
Semester	Modulbezeichnung	ECTS	SWS	
8. Semester	Pflichtmodul Kolloquium Bachelorthesis	2 v. 27	-	
Lehrende	Professor:innen der Innenarchitektur: Prof. Katja Knaus, Prof. Lena Unger & Prof. Jan Meier, Prof. Stefanie Everaert & Prof. Caroline Lateur und jeweils künstlerische Mitarbeitende			
Kompetenzziel	Ziel ist es, die Fähigkeit zu entwickeln, komplexe Entwurfsarbeiten klar, prägnant und überzeugend zu präsentieren. Dazu gehört der sichere Einsatz unterschiedlicher Darstellungs- und Kommunikationsmittel sowie die Fähigkeit, auf Rückfragen fundiert und reflektiert zu antworten. Die Präsentation trainiert damit eine wesentliche Schlüsselkompetenz für die berufliche Praxis: die Vermittlung und Verteidigung eigener architektonischer Ideen im interdisziplinären Diskurs.			
Inhalt	Die Präsentation der Bachelor-Thesis erfolgt im Rahmen eines akademie-öffentlichen Kolloquiums, das zugleich die Abschlussprüfung des Studiengangs darstellt. Es werden Entwurfskonzept, Planwerk und Modelle anschaulich und nachvollziehbar erläutert. Der Vortrag ist auf einen vorgegebenen Zeitrahmen begrenzt und wird durch Bild- und Modellmaterial unterstützt. Im anschließenden Dialog mit der Prüfungskommission werden Entwurf und Methodik vertiefend diskutiert und kritisch befragt.			
Modulzulassung	Zulassung zum Teilmodul Kolloquium Bachelorthesis setzt fristgerechte Abgabe der Bachelorthesis voraus.			
Lehrveranstaltungsart	Kolloquium			
Stud. Arbeitsaufwand	Präsenz-/Kontaktzeit: ca. 8–16 h (Teilnahme an Kolloquientagen inkl. eigenem Kolloquium) Selbststudium: ca. 44–52 h (Vorbereitung der Präsentation und inhaltliche Reflexion der Abschlussarbeit) Gesamtworkload: 60 h			
Prüfungsform / Studienleistung	Mündliche Prüfung			
Leistungskontrolle	Das Bachelorkolloquium ist eine benotete mündliche Prüfung. Die Abschlussarbeiten werden in einem öffentlichen Kolloquium vorgestellt, diskutiert und verteidigt. Pro Arbeit sind ca. 30 Minuten vorgesehen, bestehend aus einer etwa 15-minütigen Präsentation sowie einer anschließenden Disputation, die sich ausgehend vom Thema der Bachelor-Thesis auf das im Studium erworbene Grundlagenwissen des Fachgebiets Innenarchitektur erstrecken kann. In der Präsentation weisen die Studierenden nach, dass sie den Lösungsvorschlag zu ihrer Aufgabenstellung sowie die komplexen Zusammenhänge von Ort, gestalterischen Entscheidungen, räumlichen Anforderungen und konstruktiver Umsetzung anschaulich und verständlich darstellen können.			
Sprache der Lehrveranstaltung	Deutsch, ggf. Englisch			

TEILMODUL ZU:		PM_BA8_BA		
Semester	Modulbezeichnung	ECTS	SWS	
8. Semester	Pflichtmodul Freier Vertiefer	5 v. 27	-	
Lehrende	Professor:innen der Innenarchitektur: Prof. Katja Knaus, Prof. Lena Unger & Prof. Jan Meier, Prof. Stefanie Everaert & Prof. Caroline Lateur und jeweils künstlerische Mitarbeitende			
Kompetenzziel	Begleitend zur Bearbeitung der Bachelorthesis wird ein individueller, interdisziplinär ausgerichteter Schwerpunkt entwickelt, der den Entwurfsprozess inhaltlich vertieft. Ziel ist es, eine präzise Fragestellung zu formulieren, die über die unmittelbare Entwurfsbearbeitung hinausführt, und diese künstlerisch und/oder wissenschaftlich zu untersuchen. Die Vertiefung dient dazu, die Tragfähigkeit und Relevanz der eigenen Entwurfsidee differenziert zu reflektieren und gestalterische, analytische sowie methodische Kompetenzen zu erweitern.			
Inhalt	Das Modul ist als parallel zur Bachelorthesis angelegte Vertiefung konzipiert. Im Zentrum steht die gezielte Ausarbeitung eines thematischen Schwerpunkts, der in interdisziplinärer Perspektive bearbeitet wird. Die Auseinandersetzung kann experimentelle, handwerkliche, konstruktive, materialbezogene oder theoretische Aspekte umfassen und sowohl künstlerisch als auch analytisch erfolgen. Der gewählte Fokus wird in Abstimmung mit dem betreuenden Lehrstuhl definiert und begleitet; je nach Fragestellung können zusätzliche Bezüge zu anderen Fachgebieten oder Werkstätten hergestellt werden. Das Modul schafft damit einen strukturierten Rahmen, um Entwurf, Theorie und Praxis miteinander zu verbinden und den eigenen Entwurfsprozess reflektiert zu vertiefen.			
Modulzulassung	Der Gegenstand und der Umfang der Vertiefung werden einvernehmlich zwischen Studierenden und Lehrstuhl spätestens in der achten Bearbeitungswoche festgelegt.			
Lehrveranstaltungsart	Projektarbeit			
Stud. Arbeitsaufwand	Präsenzstudium: Kurze Präsentation im Rahmen des Kolloquiums, ggf. selbstorganisierte Betreuungsgespräche bei der ergänzenden Disziplin im Rahmen des Selbststudiums Selbststudium: ca. 150 h Gesamtworkload: 150 h			
Prüfungsform / Studienleistung	Teilnahme mit Erfolgskontrolle			
Leistungskontrolle	Die Prüfungsleistung wird themenabhängig entweder in Form einer schriftlichen, analytisch-wissenschaftlichen Ausarbeitung (Dossier, ca. 20 Seiten) oder als entwerferische, künstlerische bzw. technische Arbeit (z. B. Modelle, Zeichnungen oder andere geeignete Medien) erbracht. Art und Umfang der Prüfungsleistung werden in Abstimmung mit dem betreuenden Lehrstuhl festgelegt. Die Präsentation der Arbeit erfolgt im Rahmen des Bachelor-Kolloquiums. Falls es eine betreuende Lehrperson aus der ergänzenden Disziplin gibt, kann diese zusätzlich zur Prüfungskommission eine fachliche Stellungnahme zur Bewertung der Vertiefungsarbeit abgeben.			
Sprache der Lehrveranstaltung	Deutsch, ggf. Englisch			

ENTWURF + DARSTELLUNG – LEHRSTUHLSPZIFISCHES

Denkzettel. Eine Anleitung zum Sehen, Zeichnen und Denken
Helmut Lortz, Hermann Schmidt Verlag, 2004

Perfect Scale. Architektonisches Entwerfen und Konstruieren
Ansgar Schulz, Benedikt Schulz, Detail, 2015

Manual of Section
Paul Lewis, Marc Tsurumaki, David J. Lewis, Princeton Architectural Press, 2016

The Artful Plan. Architectural Drawing Reconfigured
Martin Søberg, Anna Hougaard, Birkhäuser, 2020

Envisioning Information
Edward R. Tufte, Graphics Press, 1990

Design as Art
Bruno Munari, Penguin, 2008

Graphic Anatomy und Graphic Anatomy 2
Atelier Bow-Wow, TOTO, 2014

Notizen zum figürlichen Zeichnen. 22 Übungen zur archetypischen Darstellung des Menschen
Peter Jenny, Hermann Schmidt Verlag, 2003

The Way Things Work Now. A Visual Guide to the World of Machines
David Macaulay, DK Children, 2016

Beziehungen. Über den Ortsbezug der Architektur
Tomáš Valena, Ernst & Sohn, 1994

Mies van der Rohe: Montage. Collage
Walther König Verlag, 2017

Collage und Collagieren
Klaus Eid, Hakon Ruprecht, Don Bosco Verlag, 1985

Bri-Collagen
Archithese 3, Archithese, 2017

The Collage Ideas Book
Alannah Moore, Octopus Publishing Group, 2018

If You Can Cut, You Can Collage
Hollie Chastain, Quarry Books, 2017

Collage and Architecture
Jennifer A. E. Shields, Taylor & Francis, 2013

The Nordic Window. Window Behaviorology in Nordic Architecture
Tsukamoto Yoshiharu Laboratory, Tokyo Institute of Technology, Strandberg Publishing, 2022

Munich – From the Room to the City. Urbanity and Complexity
Stephen Bates, Bruno Krucker, Park Books, 2023

Weird Munich Catalogue I–IV
Katja Knaus, Georg Brennecke, 2022–2025

Atmosphäre. Essays zur neuen Ästhetik
Gernot Böhme, Edition Suhrkamp, 1995

Architektur und Atmosphäre
Gernot Böhme, Edition Suhrkamp, 2006

Atmosphäre. Hypothesen zum Prozess räumlicher Wahrnehmung
Elisabeth Blum, Lars Müller Publishers, 2010

Atmosphären. Architektonische Umgebungen – die Dinge um uns herum
Peter Zumthor, Birkhäuser, 2006

ENTWURF + DARSTELLUNG – GRUNDLAGEN

Raumpilot Grundlagen
Thomas Jocher, Sigrid Loch, Hrsg. Wüstenrot Stiftung, Karl Krämer Verlag, 2010

Neufert Bauentwurfslehre (44. Auflage)
Ernst Neufert, überarb. von Johannes Kister u. a., Springer Vieweg, 2024

Elements of Architecture
Rem Koolhaas, Taschen Verlag, 2018

Grundbegriffe der Architektur. Das Vokabular räumlicher Situationen
Alban Janson, Florian Tigges, Birkhäuser, 2013

Entwurf einer architektonischen Gebäudelehre
Andreas Lechner, Park Books, 2021

Architektur planen – Dimensionen, Räume, Typologien
Hrsg. Bert Bielefeld, Birkhäuser, 2016

Typologie+
Peter Ebner, Eva Herrmann, Roman Röllbacher, Markus Kuntscher, Birkhäuser, 2009

Materials Encyclopedia for Creatives
Élodie Ternaux, Birkhäuser, 2022

ENTWURF + DARSTELLUNG – WOHNEN. ARBEITEN. LERNEN.

Grundrissatlas Wohnungsbau
Hrsg. Oliver Heckmann, Friederike Schneider, Birkhäuser, 2011

Der Wohngrundriss
Peter Faller, Eberhard Wurst, Wüstenrot Stiftung und Deutsche Verlags-Anstalt, 2002

Wohnen+
Ulrike Wietzorrek, Birkhäuser, 2014

Herausforderung Erdgeschoss
Doris Zoller, Hrsg. Wüstenrot Stiftung, Jovis Verlag, 2014

Raumpilot Arbeiten
Markus Gasser, Carolin zur Brügge, Mario Tvrtković, Hrsg. Wüstenrot Stiftung, Karl Krämer Verlag, 2010

Raumpilot Wohnen
Walter Stamm-Teske, Katja Fischer, Tobias Haag, Hrsg. Wüstenrot Stiftung, Karl Krämer Verlag, 2010

Raumpilot Lernen
Arno Lederer, Barbara Pampe, Hrsg. Wüstenrot Stiftung, Karl Krämer Verlag, 2010

ENTWURF + DARSTELLUNG – UMBAU + ZIRKULÄRES BAUEN

Bauteile wiederverwenden. Ein Kompendium zum zirkulären Bauen
Hrsg. Eva Stricker, Guido Brandi, Andreas Sonderegger, Marc Angst, Barbara Buser, Michel Massmünster, Park Books, 2021

Umbaukultur. Für eine Architektur des Veränderns
Hrsg. Christoph Grafe, Tim Rieniets, Baukultur Nordrhein-Westfalen e. V., Verlag Kettler, 2022

Baustelle Transformation. Zehn Strategien für Stadt und Land
Olaf Bahner, Laura Holzberg, BDA, Jovis Verlag, 2025

ARCH+ 257 – Umbau. Maßstäbe der Transformation
ARCH+ Zeitschrift für Architektur und Urbanismus, 2024

Das Haus der Erde. Positionen für eine klimagerechte Architektur in Stadt und Land
BDA, Positionspapier, 2018

Circular Design. Towards Regenerative Territories
Jörg Schröder, Alissa Diesch, Riccarda Cappeller, Jovis Verlag, 2022

Einfach Bauen. Ein Leitfaden
Florian Nagler, Birkhäuser, 2021

Upcycling. Wiederverwendung und Weiterverwendung als Gestaltungsprinzip in der Architektur
Daniel Stockhammer, Universität Liechtenstein, Triest Verlag, 2017

yellowred – On Reused Architecture
Martin Boesch, Laura Lupini, João Machado, Silvana Editoriale und MAP Mendrisio Academy Press, 2017

ENTWURF + RAUM

Grundlagen der Architektur. Studien zur Kultur des Tektonischen
Kenneth Frampton, John M. Cava, 1993

Eine Muster-Sprache. Städte, Gebäude, Konstruktion
Christopher Alexander, Sara Ishikawa, Murray Silverstein, Hermann Czech (Übers.), 1995

From the Room to the City Munich. Urbanity and Complexity
Stephen Bates, Bruno Krucker, Simon Burko, Victor López Coteló, Dietrich Erben, Park Books, 2023

Everything One Invents Is True. The Architecture of Peter Märkli
Peter Märkli, Pamela Johnston, 2017

Die Architektur von Rudolf Olgiati
Thomas Boga, ETH Zürich, 1977

Der kleinstmögliche Eingriff oder die Rückführung der Planung auf das Planbare
Lucius Burckhardt, Markus Ritter, Martin Schmitz, 2022

Bauen ist Weiterbauen. Lucius Burckhardts Auseinandersetzung mit Architektur
Philippe Koch, Andreas Jud, 2021

Der Bauplan. Werkzeug des Architekten
Annette Spiro, David Ganzoni, Park Books, 2013

Hermann Czech. Architekt in Wien
Eva Kuß, Liane Lefaivre, Elisabeth Nemeth, 2018

Die offene Stadt. Eine Ethik des Bauens und Bewohnens
Richard Sennett, übers. Michael Bischoff, Hanser Berlin, 2019

typologie+. Innovativer Wohnungsbau
Peter Ebner, TU München, 2009

Translations from Drawing to Building and Other Essays
Robin Evans, Architectural Association Publications, 2023

BAUKONSTRUKTION + HANDWERK

Architektur konstruieren. Vom Rohmaterial zum Bauwerk. Ein Handbuch
Hrsg. Andrea Deplazes, Birkhäuser, 2022

Konstruktion: Manual
Hrsg. Daniel Mettler, Daniel Studer, ETH Zürich – BUK, Birkhäuser, 2021

Constructive Disobedience. An Experimental Methodology in Architecture
Hrsg. Matthias Ballestrem, Katharina Benjamin, Helga Blocksdorf, Birkhäuser, 2024

Typische Baukonstruktionen von 1860–1960. Buchpaket / 3 Bde.
Rudolf Ahnert, Karl Heinz Krause u. a., DIN Media Verlag, 2009

Baukonstruktion im Kontext des architektonischen Entwerfens. Sammelbände
Heinz Ronner, Birkhäuser, 1991–1995

A wie Anstiften. Architektur und Konstruktion im Ersten Jahreskurs von Annette Spiro
Hrsg. Annette Spiro, David Ganzoni, gta Verlag / ETH Zürich, 2013

Ontologie der Konstruktion. Raumwirkung in der Architektur
Hrsg. Piet Eckert, Wim Eckert, Park Books, 2024

Bauteile wiederverwenden. Ein Kompendium zum zirkulären Bauen
Hrsg. Eva Stricker, Guido Brandi, Andreas Sonderegger, Marc Angst, Barbara Buser, Michel Massmünster, Park Books, 2021

Der Mauerziegel. Ein technisches Handbuch
E. Bogenberger, F. Hart, Hrsg. Bundesverband der Ziegelindustrie, 1964

Heterogeneous Constructions. Studies in Mixed Material Architecture
Aaron Forrest, Yasmin Vobis, Brett Schneider, Birkhäuser, 2024

As Found. Experiments in Preservation
Hrsg. Sofie De Caigny, Bie Plevoets, Vlaams Architectuurinstituut, 2024

Sorge um den Bestand. Zehn Strategien für die Architektur
Hrsg. Olaf Bahner, Matthias Böttger, Laura Holzberg, Jovis Verlag, 2020

TRAGEN + HALTEN

Tragwerksentwurf I/II
Joseph Schwartz, Vorlesungsskript, ETH Zürich, 2008

FARBLEHRE

Haishoku-jiten 0001. Volume 1
2023

Kunst der Farbe. Subjektives Erleben und objektives Erkennen als Wege zur Kunst
Johannes Itten, 1998

Mein Vorkurs am Bauhaus. Gestaltungs- und Formenlehre
Johannes Itten, 1963

Josef Albers. Interaction of Color. Grundlegung einer Didaktik des Sehens
Heinz Liesbrock, Josef Albers Museum Quadrat, 2023

Interaction of Color
Josef Albers, 2013

ARCHITEKTUR- + DESIGNGESCHICHTE – ALLGEMEIN

Kleines Wörterbuch der Architektur
Reclam, 2020

Europäische Architektur
Nikolaus Pevsner, Prestel, 2008

Vorlesungen zur Geschichte der Neuen Architektur
Julius Posener, ARCH+ Verlag, 2013

Lexikon der Weltarchitektur
Nikolaus Pevsner, Prestel, 1999

Die Architektur der Moderne. Eine kritische Baugeschichte
Kenneth Frampton, Deutsche Verlags-Anstalt, 2010

Die Kunst der Renaissance
Andreas Tönnesmann, C.H. Beck, 2007

Genius loci. Landschaft, Lebensraum, Baukunst
Christian Norberg-Schulz, Klett-Cotta, 1982

A Pattern Language. Towns, Buildings, Construction
Christopher Alexander, Oxford University Press, 1977

Die Welt als Entwurf
Otl Aicher, Ernst & Sohn, 1992

Design ist unsichtbar
Lucius Burckhardt, Cantz, 1995

Raum, Zeit, Architektur. Die Entstehung einer neuen Tradition
Sigfried Giedion, Artemis, 1984

Warum wir andere Häuser brauchen
Niklas Maak, Hanser, 2014

Die Architektur der Stadt. Skizze zu einer grundlegenden Theorie des Urbanen
Aldo Rossi, Bauwelt Fundamente Bd. 41, Bertelsmann, 1973

Architekturästhetik. Theorie der Baukunst
Herman Sörgel, Gebr. Mann, 1998

Zehn Bücher über Architektur (3. Auflage)
Vitruv, Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 2013

ARCHITEKTUR- + DESIGNGESCHICHTE – LEKTÜRELISTE

Chaos und Ordnung in der modernen Architektur
Sylvia Stöbe, Strauss-Verlag, 1999

Paper Scissors Blur (aus: The Activist Drawing. Retracing Situationist Architectures from Constant's New Babylon to Beyond)
Mark Wigley, Catherine de Zegher (ed.), MIT Press, 2001

Vitruv NEU oder Was ist Architektur?
Günther Fischer, Birkhäuser, 2009

Bigness oder Das Problem der Größe
Rem Koolhaas, in: Arch+, Heft 132, 1996

Fünf Punkte zu einer neuen Architektur
Le Corbusier, Pierre Jeanneret, in: Die Form. Zeitschrift für gestaltende Arbeit, 2. Jg., Heft 9, 1927

Die vier Elemente der Baukunst
Gottfried Semper, Friedrich Vieweg und Sohn, 1851

Alpine Architektur
Bruno Taut, Folkwang Verlag, 1919

Bauhaus-Manifest
Walter Gropius, 1919

Darmstädter Gespräch 2 – Mensch und Raum
Hrsg. Otto Bartning, Neue Darmstädter Verlagsanstalt, 1952

Vom „Ort“ zum „Ereignis“. Die irreführende Rezeption Martin Heideggers in der Architektur
Ullrich Schwarz, in: Werk, Bauen + Wohnen, Band 86, Heft 12, 1999

Ministerialblatt der DDR vom 16. September 1950
Hrsg. Regierungskanzlei der DDR, 1950

Manifest des Futurismus
Filippo Tommaso Marinetti, 1909

Architektur als Symbol (1931, Auszug)
Josef Frank: Architektur als Symbol. Elemente Deutschen Neuen Bauens (Herausgegeben von Hermann Czech),
Wien (Löcker Verlag), 1981, S. 128-135

Gebaute Form (1943-49, Auszug)
Paul Schmitthenner: Gebaute Form, Leinfelden-Echterdingen (Alexander Koch), 1984, S. 9-35
+ Trüby liest/ Paul Schmitthenner – Architekt der gebauten Form | ARCH+

Die Träger und die Menschen (1961, Auszug)
aus: N. (Nicolaas) John Habraken: Die Träger und die Menschen, Den Haag (Arch-Edition), 2000, S. 42-47

Die Architektur der wohl-temperierten Umwelt (1969, Auszug / komplett)
Arch+ Zeitschrift für Architektur und Städtebau, Reyner Banham Heft 93 (Februar 1988), S. 20-23

A Home is not a House
Reyner Banham - 1965 in Art in America, Vol.2, New York, S. 70 - 79.

Learning from Las Vegas (Auszug)
Robert Venturi, Denise Scott Brown, Steven Izenour, Braunschweig (Vieweg), 1979, S. 17-25, 104-105

Die Thematisierung der Architektur (1983, Auszug)
Oswald Mathias Ungers: Die Thematisierung der Architektur, Stuttgart (DVA), 1983, S. 9-10, 125

Andere Räume
Michel Foucault, Senator für Bau- und Wohnungswesen Berlin (Hg.): Idee, Prozess, Ergebnis.
Die Reparatur und Rekonstruktion der Stadt, Berlin (Fröhlich & Kaufmann), 1984, S. 337-340

Survival through Design
Richard Neutra, 1954

Wir müssen die Welt verändern
Oscar Niemeyer, 2013

Theories and Manifestoes of Contemporary Architecture
Charles Jencks, Karl Kropf, 1997

Metabolism in Architecture
Kisho Kurokawa, 1977

Darüber hinaus werden Literaturhinweise in Form von Listen, einem Reader oder in Gestalt eines Semesterapparats in der Bibliothek oder in anderer Form (z. B. digital) zur Verfügung gestellt.